

Band E XXXIX

HSSPF Donau

Wien

HSSPF Alpenland

Salzburg

angefangen : 19
beendet : 19

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 4368

1 Js 4/64 (RSHA)



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenheftung
ist dies die Titelseite

Inhaltsverzeichnis

Blatt	
1 - 112	Vorgänge des RKFV (DC: SB-Ordner) Fälle der Stapoleitstelle Wien
113 - 157	Vorgänge des RKFV (DC: SB-Ordner) Fälle im Bereich des HSSPF Donau (Stapostelle unbekannt)
158 - 176	Vorgänge des RKFV (DC-SB-Ordner) Fälle der Stapostelle Salzburg
177 - 188	Vorgänge des RKFV (DC-SB-Ordner) Fälle im Bereich des HSSPF Alpenland (Stapostelle unbekannt)

Zeitung der Sicherheitspolizei und des SD

IV D 2 c - 2972/42-

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

 Berlin SW 11, den
 Prinz-Albrecht-Straße 8
 Fernsprecher: 12 00 40

3. August 1942.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Empf. 10 AUG 1942	HW
Akt.-Sch. 150013	

An den

 Reichskommissar für die Festigung
 deutschen Volkstums
 - Stabshauptamt-

B e r l i n -Halensee

Kurfürstendamm 142/43.

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Ludwig C i a p a
 geb. am 5.3.1917 in Getschmar und die Reichs-
 deutsche Elfriede M o n i h a r t geb. am 8.1.
 1919 in Drösiedl.

Bezug: Ohne

Anlagen: - 1 -

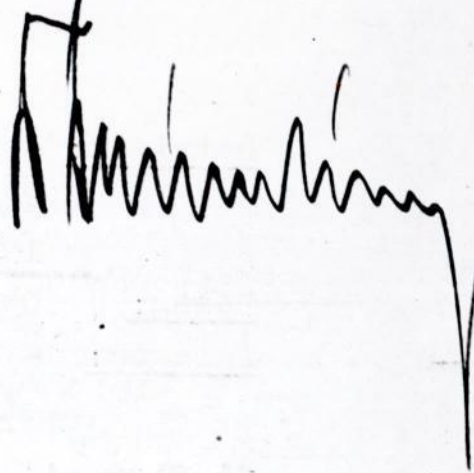
Der in Schierners/Thaya eingesetzte polnische
 Zivilarbeiter C i a p a hat mit der im gleichen Ort
 wohnenden Reichsdeutschen M o n i h a r t ein Liebes-
 verhältnis unterhalten, in dessen Verlauf wiederholt der
 Geschlechtsverkehr ausgeübt wurde. Die Monihart wurde ge-
 schwängert. Jedoch kommt nach ihren eigenen Angaben ein
 Reichsdeutscher als Schwängerer in Frage. Beide Personen
 sind gewillt, die Ehe miteinander einzugehen, und der Pole
 ist ferner bereit, die Vaterstelle für das von dem Reichs-
 deutschen gezeugte Kind zu übernehmen. Der Pole ist nach
 der beiliegenden Bescheinigung des R.- und S.-Hauptamtes
 eindeutschungsfähig und wird sowohl charakterlich als auch
 arbeitsmäßig gut beurteilt.

Die bisher verbüsste Schutzhaft soll als ausrei-

chende Sühne für seine Handlungen angesehen und der
Pole demnächst entlassen werden. Der Reichsführer-
hat angeordnet, dass Č i a p a beschleunigt einge-
deutsch wird, damit er seine Heiratsabsicht durchführen
kann.

Ich bitte daher, die erforderlichen Massnahmen
zu treffen.

Im Auftrage:

A large, stylized handwritten signature in black ink, consisting of several sharp, vertical strokes followed by a series of horizontal, wavy lines.

2

A b s c h r i f t !

Der Chef des
Rasse- und Siedlungshauptamtes-//

Wien, den 20. Mai 1942.

Der Eignungsprüfer bei der Er-
gänzungsstelle(XVII) Donau der Waffen-//

Betrifft: Sonderbehandlung- Pole: Ludwig Ciapa, geb. 5.3.1917.

Bezug: Erlass des Reichsführers-// - S IV D 2 c 4883/40 g 196 vom
5.7.1940

Anlage: ---

An den

Höheren // und Polizeiführer bei den
Reichsstatthaltern in Wien Nieder- und
Oberdonau im Wehrkreis XVII
//-Gruppenführer und Generalleutnant der
Polizei Dr. Kaltenbrunner
in W i e n .

Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen
Ludwig C i a p a , geb. 5.3.1917, letzter Wohnort: Schierners Nr.3
(Krs. Waidhofen/Th.) zeitigte folgendes Ergebnis:

Körperhöhe: 162	Haarform: schlicht
Wuchsform: mittelgliedrig	Körperbehaarung: mittel
Kopfform: breit-oval	Haarfarbe: braun
Backenknochen: wenig abstehend	Hautfarbe: gelblich-weiss
Augenfaltenbildung: keine Deckfalte	Augenfarbe: blau-grau
Besondere Auffälligkeiten:	keine

Gesamturteil: Gerade noch ausgeglichener nordisch-östlich-dinari-
scher Mischling. Aufrichtiger, aber ängstlicher Gesamteindruck.

Formel: 5 c A III Wertungsgruppe:

Auf die beiliegenden, von der Stapo-leitstelle angefertigten Licht-
bilder wird hingewiesen.

Hiernach erfüllt der Obengenannte in rassischer Hinsicht die Voraus-
setzungen, die an einzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden
müssen. Er gilt als eindeutschungsfähig.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-// I.A.Gez.

Unterschrift unleserlich // - U' Stuf.

Handwritten signature or mark.

18. August

19. 8. 42

I/3 - 159 913/42 - Ma/Fa

Vorsatz: Polnischer Zivilarbeiter Ludwig C i a p a,
geb. am 5.3.1917 in Gotschmar.

Anlage: - 1 -

An den

Höheren H- und Polizeiführer Fulda-Werra
als Beauftragter des Reichskommissars für die
Festigung deutschen Volkstums,

K a s s e l

Germaniastr. 1

In der Anlage übersende ich Ihnen die Abschrift eines Schreibens des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD vom 3. August 1942 - IV D 2 c - 2972/42 - mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Nach einer Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes ist C i a p a als wiederseindeutschungsfähig zu betrachten.

Die Entlassung aus der Haft und die Aufnahme in das Wiedereindeutschungsverfahren wird unter der Voraussetzung angeordnet, dass die Kheschliessung erfolgt. Einen Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Khefähigkeitszeugnisses ist zu entsprechen.

Ich bitte, durch geeignete Massnahmen sicherzustellen, dass die Kheschliessung tatsächlich erfolgt. Darüber bitte ich mir zu gegebener Zeit zu berichten.

Die Einsatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Eignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung des C i a p a im bisherigen Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umsetzung innerhalb Ihres Oberabschnittes zu veranlassen.

Im Auftrage:

gez. Dr. B e t h g e

b.w.

8.8.42
An den

Chef der Sicherheitspolizei und des SD,

B e r l i n S W 11,

Prinz - Albrecht-Str. 8

Mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf
das Schreiben vom 3. August 1942 - IV D 2 c - 2972/42 .

Ich bitte, die Entlassung des C. in den Oberabschnitt
des Höheren H- und Polizeiführers Fulda-Werra, als
Beauftragter des Reichskommissars für die Festigung
deutschen Volkstums, K a s s e l, Germaniastr. 1, anzuordnen

Im Auftrage:

An den

Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes-H,

B e r l i n S W 68,

Hedemannstr. 24

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

B

Der Höhere ~~W~~- und Polizeiführer
Fulda-Werra im Wehrkreis IX

als Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Tgb.Nr. 411/42 - V/D.

KASSEL, den 15. September 1942. 2.

Germaniastraße 1

Fernsprecher: Kassel 31913 und 31183

W. V.					
-------	--	--	--	--	--

Betr.: Polnischer Zivilarbeiter Ludwig C i a p a, geb. 5.3.17 in
Getschmar.

Bezug: der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums
I/3 - 159 913/42 - Mz/Fa. vom 18.8.42.

Anlg.: - 2 -

- 1.) An den
Höheren ~~W~~- und Polizeiführer
als Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
W I E N
Parkring 8

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 17 SEP. 1942	P
159913/42	
1.3	

Obiges Bezugsschreiben überreiche ich Ihnen zuständigkeitshalber
zur weiteren Bearbeitung, da der in dem Schreiben des Chefs der
Sicherheitspolizei und des SD - IV D 2 c - 2972/42 vom 3.8.42
genannte Ort Schierners/Thaya im Kreise Waidhofen an der Ybbs
(südöstlich Linz) liegt.

Die Sätzhaftangelegenheit wird nach Mitteilung der Reichssicher-
heitshauptamtes von der Staatspolizeileitstelle Wien unter II E 3-
4454/42 bearbeitet.

Im Auftrage:

Shüller
Untersturmführer.

- 2.) An den
Reichskommissar für die Festigung
- deutschen Volkstums -
- Stabshauptamt -
B e r l i n - Halensee
Kurfürstendamm 140

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme.

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

Z. G. A.

22. September 5 2

I/159 913/42 F8/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Ludwig
C i e p a , geb. am 5.3.17.

Bezug : Ihr Schreiben vom 3.8.42, Az.: IV D 2 c - 2972/42 - und
mein Schreiben vom 18.8.42 an den Höheren %- und Polizei-
führer Fulda-Werra.

An den
Chef der Sicherheitspolizei und des SD

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Mit Schreiben vom 18.8.42 habe ich Sie gebeten, die Entlassung des
Ciepa in den %-Oberabschnitt Fulda-Werra, Kassel, anzuordnen.

Entgegen dieses Ersuchens bitte ich Sie, den Genannten in den %-Ober-
abschnitt Donsau, Wien I, Parkring 8, in Mersch setzen zu lassen.
Ich habe nachträglich festgestellt, daß der Ort Schierners/Thaya in
diesem Bereich liegt.

Im Auftrage:

gez. F ü r s t e r .

52

6 24. 9. 42

111

An den
Höheren ~~W-~~ und Polizeiführer Fulda-Werra
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
Kassel
Germaniastr. 1

mit der Bitte um Kenntnisnahme ~~An den~~ unter Bezug auf Ihr Schreiben vom
15.9.42, Tgb.Nr.: 411/42 - V/~~Chef des Kasse- und~~
Siedlungshauptamtes-#

Im Auftrage:
B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter
Bezugnahme auf mein Schreiben vom
18.8.42, Az.: I/159 913/42.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

45

**Der Höhere // und Polizeiführer
Donau**

**Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums**

Az.: E.P.C.- R/A.

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen
anzugeben.

Betr.: Wiedereindeutschungs-~~einigen~~ Ludwig C i a p a, geb. 5.3.1917 in
Getschmar (Sonderbehandlung).

Bezug: Dort.Schrb.v.18.8.1942 - I/3 - 159 913/42 - Rz/Fa.

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums,
Stabshauptamt,
Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Die Eheschließung des Obengenannten mit der Reichsdeutschen Elfriede
Monihart erfolgte am 17.4.1943 in Groszau b.Waidhofen a.d.Thaya, wo
das Ehepaar mit Kind als landwirtschaftliche Arbeiter eingesetzt
sind.

In Vertretung:

[Handwritten Signature]
//-Obersturmbannführer

Reichskommissar für die Festigung
des deutschen Volkstums

Wien I, den 6. Oktober 1943

Liebenberggasse 7

12. OKT. 1943 1/6L R-26-0-91 R-26-0-95

Akt.-Nr.: 159 913/42

Z. d. A.

7

95

Der Chef

des Rasse- und Siedlungshauptamtes-SS

Rassenamt 6 2 Bdg.

Z. d. A.

8

Berlin SS 68, den 29. 1. 43

Friedemannstraße 24

Betr.: Sonderbehandlung - Pole - D i i k Basil geb. am
19. 2. 1918

Begr.: dortseitiger Vorgang

Anlg.: ohne

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

B e r l i n - H a l e n f e e

Rurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. - 4 FEB 1943	Entl. <input checked="" type="checkbox"/> W
Rkt.-Zahl: 170272/4	

Auf Veranlassung des Höheren SS- und Polizeiführers Donau,
wurde der Obengenannte auf seine Eindeutschungsfähigkeit
hin überprüft und war als Einzelgänger vorbehaltlich der
positiven Sippenbeurteilung eindeutschungsfähig.
Nach Überprüfung der Sippe wurde festgestellt, daß
dieselbe die Voraussetzungen, die an einzudeutschende
Fremdbölkische gestellt werden müssen in rassistischer
Hinsicht erfüllt haben.
Demnach gilt der Pole D i i k Basil als
eindeutschungsfähig.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse- und Siedlungshauptamt-SS
z. B.

[Signature]
SS-Hauptsturmführer

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after



12. Februar

9
3

16. Feb. 1943

- 170 272/43 - F8/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Wasil D i i k , geb. am 19.2.1918.

An den

Höheren H- und Polizeiführer Donau
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen VolkstumsW i e n I
Par/ring 8

Nach einer Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-H wurde obiger auf Grund der Sippenüberprüfung als wiedereindeutschungsfähig anerkannt. Vorgänge irgendwelcher Art liegen mir bisher noch nicht vor. Ich bitte, mich zu unterrichten, ob Sie die Mitteilung über die Binde Deutschungsfähigkeit und die Karteiunterlagen durch die Außenstelle des Rasse- und Siedlungshauptamtes-H in Litzmannstadt bereits erhalten haben und wo sich der Genannte in Beschäftigung befindet.

Im Auftrage:

189

Der Höhere ~~W~~- und Polizeiführer
Donau

Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Az. E.P.8a - R/A.

Bitte in der Antwort vorstehendes Akten-
zeichen anzugeben

Betr.: Sonderbehandlung Wasil D i i k, geb. 19.2.1918, Sip.-Nr. K/283.
Bezug: Dort.Schr.b.v.12.2.43 - II - 170 272/43 - Fö/La.

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums,
Stabshauptamt,
Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Ich habe von Litzmannstadt noch keinerlei Mitteilung über die
Eindeutschungsfähigkeit des Obengenannten erhalten. Ich erhielt
letztmalig aus Litzmannstadt am 10.12.42 ein Schreiben, mit dem
Ersuchen, nähere Angaben über die Familienangehörigen des Diik
zu ermitteln. Hiermit habe ich die Gestapo Wien beauftragt die mir
am 19.1.43 mitteilte, dass sich Diik seit dem 31.12.42 im ~~W~~-Sonder-
lager Hinzert, Kreis Trier, befindet. Diese Mitteilung habe ich
nach Litzmannstadt am 25.1.43 weitergegeben.

In Vertretung:

muu
~~W~~-Obersturmbannführer

Reich-

6 FEB 1943

170 272/43

10
Wien I, den 18. Februar 1943

Liebenberggasse 7

R-26-0-91

R-26-0-95

Z.d.A.

187

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 15. Oktober 1943
 Prinz-Albrecht-Straße 8
 Fernsprecher: Ostverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

- IV D 2 c - 3029/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Rel.	P
20. OKT. 1943	No.
Rel.	183422/49

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums
 - Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Franz Fiut, geb. 20.3.
 20 in Lorain-Ohio (Amerika), letzter Wohnort
 Ober-Radl (Niederdonau).

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42-.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im H-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren H- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:
 gez. Oppermann



beglaubigt:

Karl Lange

Handwritten signature or initials in black ink, consisting of a large, stylized 'C' or 'G' shape with a horizontal line crossing it.

29. 10. 43

W. V.	29. 11. 43		
-------	------------	--	--

29. Oktober

3

II - 183 422/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Franz F i u t,
geb. 20.3.20 in Lorain-Ohio/Amerika, letzter Wohnort Ober-Radl,
ND.

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-H

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes befindet sich der Oben-
genannte nunmehr 6 Monate im H-Sonderlager Hinzert und wird in seiner
Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt. Ich bitte, mir mit-
zuteilen, ob und mit welchem Ergebnis die Untersuchung des F. auf
seine Eindeutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:



29. 10. 43

29. Oktober

13
3

II - 183 422/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Poln. Zivilarbeiter Franz **F i u t**,
geb. 20.3.20 in Lorain-Ohio/Amerika, letzter Wohnort: Ober-Radl
Niederdonau.

Bezug: Ihr Schreiben vom 15.10.43, - IV D 2 c - 3029/42 -.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Da mir ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf Ein-
deutschungsfähigkeit noch nicht vorliegt, habe ich mit gleicher Post
beim Rasse- und Siedlungshauptamt-~~M~~ Berlin nachgefragt. Sie erhalten
zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:



after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-44
R a s s e n a m t

Prag, den 28. Aug. 1944
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 573-Wdg.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole-Franz, F i u t geb. 28. 3. 20

Bezug: dortstg. Vorgang

Anlg.:

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt	
Eing. 2 - SEP. 1944	Anf. 1/1
Rht.-Sch.: 183 422/43	
II	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Pole-Franz, F i u t geb. 28. 3. 20
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 44- und Polizeiführers D o n a u durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im R. S.-Hauptamt-44

i. V.

Klingner
1. Obersturmbannführer

Vordruck Nr. 6

Handwritten signature or scribble in black ink, consisting of several overlapping loops and lines.

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

- Stahshauptamt -

Az.: I - 183 422/42 - Gwl/Ms.

Schweiklberg, den 5.9.1944
Post Vilshofen/Ndby. (13 b)

Z.d.A.

6. Sep

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Franz F i u t, geb. am
20.3.20

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes // Prag vom 28.8.1944

An den
Beauftragten des Reichskommissars
f.d.Festigung deutschen Volkstums
in W i e n XIII, Hietzinger Hauptstr. 22

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß die-
selbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremd-
völkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Franz F i u t
schungsfähig.

als nicht eindeutig

Ich bitte um Kenntnisanahme.

Im Auftrage:

DC- S13- Ordner
Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 26. Jan. 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
fer. Sprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

IV D 2 c - 3135/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Reichskommission für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. - 2 FEB 1943	Anl. 13
Rkt.-Zahl: 16995 1/43	

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den ukrainischen Zivilarbeiter Wlodimir J u s k e -
w i t s c h, geb. am 30.12.1916 in Florinka und die
Reichsdeutsche Maria Z m e c k, geb. am 1.5.1919
in Euratsfeld, St.Pölten, beide wohnhaft in Sei-
betzberg/St. Pölten/Nd.Donau.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlage: - 1 -

Der Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums J u s k e -
w i t s c h hat mit der deutschen Staatsangehörigen Z m e c k
Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Z m e c k wurde von dem
Ukrainer geschwängert und am 30.6.42 von einem Knaben entbun-
den. Beide beabsichtigen zu heiraten falls sie die Genehmigung
hierzu erhalten.

Der Ukrainer ist nach dem abschriftlich beiliegenden
rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die be-
absichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in
meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren
Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschliessung
erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit ge-
gebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Ukrainers erfolgen
kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-// hat Durchschrift
des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:


su

W

Abschrift.

17

Der Chef
des Rasse- und Siedlungshauptamtes-//

Wien, den 13. Aug. 1942

Der Eignungsprüfer bei der Ergänzungs-
stelle D o n a u (XVII) der Waffen-//.

Betr.: Sonderbehandlung - Ukrainer: J u s k e w i t s c h
Wlodimir, geb. 30.12.1916.

Bezug: Erlaß des Reichsführers-// S IV D 2 c - 4883/40g 196
vom 5.7.1940 .

Anlg.: 2 Lichtbilder.

An den

Höheren //und Polizeiführer
bei den Reichsstatthaltern in Wien,
Nieder- und Oberdonau im Wehrkreis XVII,
//Gruppenführer und Generalleutnant d. Polizei
Dr. K a l t e n b r u n n e r
in W i e n

Die rassische Überprüfung des ukrainischen Volkszugehörigen
Wlodimir J u s k e w i t s c h, geb. 30.12.1916, letzter Wohnort
bei Tierarzt Dr. Gustav Rolling, Seibetzberg 39, Post Euratsfeld,
Krs. Amstetten, zeitigte folgendes Ergebnis:

Körperhöhe: 165	Haarform: schlicht
Wuchsform: mittelstark	Körperbehaarung: schwach
Kopfform: mittellang	Haarfarbe: hellbraun
Backenknochen: schwach betont	Hautfarbe: fahlweiß
Augenfaltenbildung: schwere Deckfalte	Augenfarbe: blau-grau-grün
Besondere Auffälligkeiten: Minderhohe Stirn, Senkfuß, leichte O-Beinbildung.	

Gesamturteil: Dinarisch mit ostbaltischer und vermutlich fälischer
Einmischung; ungezwungen natürliches Verhalten in
etwas schwerfälliger Art; noch ausgeglichen.

Formel: 4 c A III

Wertungsgruppe: RuS II

Auf die beiliegenden, von der Stapo-Leitstelle angefertigten Licht-
bilder wird hingewiesen.

Hiernach erfüllt der Obengenannte in rassischer Hinsicht die
Voraussetzungen, die an einzudeutschende Fremdvölkische gestellt
werden müssen. Er gilt als eindeutschungsfähig.

F.d.R.d.A.

gez. Unterschrift

Kanzleiangestellte

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt -//

I.A. gez. Unterschrift

//-Sturmann

h

2. 2. 43 18

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, d. 23.2.1943
Kurfürstendamm 140
Tel. 97 78 91

Az.: II - 169 951/43 - F6/La.

W. V. 18.4.43

W. V. 18.4.43

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Ukrainischer Zivilarbeiter
Wladimir J u s k e w i t s c h, geb. am 30.12.1916
und die Reichsdeutsche Maria Z m e c k, geb. am
1.5.1919 in Buratsfeld, St. Pölten, beide wohnhaft
in Seibetsberg/St. Pölten/Nd. Donau.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den
Höheren H- und Polizeiführer Donau
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

W i e n I

Parkring 8

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,
vom 26.1.1943, Az.: IV D 2 c - 3135/42 - hat der obengenannte
Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums mit der Reichsdeutschen
Maria Z m e c k Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Z.
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-
person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-
prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-H mit dem glei-
chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-
terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig
beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener
Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen.
Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden
Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach
Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichtteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-4, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

F.d.R.



Im Auftrage:
gez. Dr. B e t h g e .

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-4
B e r l i n SW. 68

Hedemannstr. 24 ✓

Mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



Der Höhere ~~ff~~- und Polizeiführer
Donau

Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Az.: Vo II/ 3 - Dr.S/K.

Bitte in der Antwort vorstehendes Akten-
zeichen anzugeben

W. V. 43 11 19

Wien I, den 17. September 1943.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabschefamt	
Eing. 21. SEP. 1943	
Akten-Nr.: 169 951/43	

Liebenberggasse 7

26-0-91
26-0-95

Betr.: Sonderbehandlung: hier ukrainischer Zivilarbeiter
Wlodimir J u s k e w i t s c h, geb. 30.12.1916
und die Reichsdeutsche Maria Z m e c k, geb. am
1.5.1919 in Euratsfeld, St. Pölten, beide wohnhaft
in Seibetzberg/St.Pölten/N.D.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 23.2.43, II-169 951/43 -
Fö/ La.

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
Stabschefamt

B e r l i n - H a l e n s e e
Kurfürstendamm 140.

Maria Z m e c k hat die zur Eheschließung mit dem ukr.
Zivilarbeiter Wlodimir J u s k e w i t s c h erforder-
lichen Unterlagen beigebracht.

Dem Einsatz in der bisherigen Ansatzstelle stimme ich
nicht zu und ich werde J. nach seiner Entlassung aus dem
Sonderlager Hinzert in eine geeignete Einsatzstelle brin-
gen.

Ich bitte, mich von dem endgültigen Ergebnis des Wieder-
deutschungsverfahrens, bzw. von seiner Entlassung aus
dem Sonderlager Hinzert rechtzeitig zu benachrichtigen.

In Vertretung:

Tenn.

~~ff~~-Obersturmbannführer.



Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 3135/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

20.10.43
Berlin SW 11, den 14. Oktober 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecht: Ortsvorwahl 120040 - Fernvorwahl 126421

P

20 OKT. 1943 / 62
169 451/43

--	--	--	--	--	--

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den ukrainischen Zivilarbeiter Juskewitsch, Wlodimir
geb. 30.12.1916 in Florinka, letzter Wohnort Seibetzberg St. Pölten/Niederdonau.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im 4-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren 4- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:
gez. Oppermann



Ch

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-1/1
R a s s e n a m t

Prag, den 13.4.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 141 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Ukrainer Wlodimir J u s k e w i t s c h ,
geb. 30.12.16.

Bezug: Schrb.d.Reichssicherheitshauptamtes-IV D 2 c -3135/42 vom 26.1

Anlg.: 43 an die dort.Dienststelle.

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Einl. 19. APR. 1944	Ruß. 7. AR.
Rkt. Sch. 169 951/43	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer Wlodimir Juskewitsch, geb. 30.12.16,
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 1/1- und Polizeiführers D o n a u durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt.IV D 2 c - hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten mit
der Reichsdeutschen Maria Z m e c k werden vom RuS-Hauptamt-1/1
Bedenken erhoben.

Donau mit
Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-1/1
i.A.

Wingw
1/1-Obersturmbannführer



XXXXXXXXXX

25. April

XXXXXXXXXXXX

4

II/169 951/43 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung- Ukrainer Wlodimir J u s k e w i t s c h, geb. 30. 12.16.

Bezug: Schreiben des Rasse-u. Siedlungshauptamtes -4/ vom 13.4.44.

An den
Höheren 4-u. Polizeiführer Donau

W i e n
Liebenberggasse 7

Das Rasse-u. Siedlungshauptamt -4/ teilt mir unter dem 13.4.44 mit, dass die Überprüfung der Sippe des Obengenannten ergeben hat, dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt. Demnach gilt der Ukrainer J u s k e w i t s c h als nicht wiedereindeutschungsfähig. Gegen die beabsichtigte Eheschließung mit der Reichsdeutschen Maria Z m e c k werdenvom RuS-Hauptamt -4/ Bedenken erhoben. Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

20

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 8. Oktober 1943
 Prinz-Albrecht-Straße 8
 Fernsprecher: Ortsverehr 120040 - Fernverehr 126421

- IV D 2 c - 2963/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den
 Reichskommissar für die Festigung
 deutschen Volkstums
 - Stabshauptamt -
Berlin-Halensee
 Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 12. OKT. 1943	Anl. % <i>Ho</i>
Rkt.-Zch.: 183089/43	
II	

Betrifft: Den Polen Emil K o c h a n , geb. 15.10.1922,
 in Zembyzce, letzter Wohnort: Poschenhof, Gemeinde
 Neuhausen a/d. Ybbs. *Landstr. Ausst. Niederösterreich*

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 IV D 2 c - 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im - Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren 77 - und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage :
 gez. T h o m s e n



after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after



II - 183 089/43 - Er/Da.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Pole Emil K o c h a n , geb. 15. 10. 1922
in Zembyzce, letzter wohnort: Poschenhof, Gem. Neuhofen a.d. Ybbs
LKrs. Amstetten/ND.

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-~~W~~

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes befindet sich der Obenge-
nannte nunmehr 6 Monate im ~~W~~-Sonderlager Hinzert und wird in seiner Füh-
rung und charakterlichen Haltung gut beurteilt. Ich bitte, mir mitzutei-
len, ob und mit welchem Ergebnis die Untersuchung des K. auf seine Ein-
deutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:



after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

7

18.10.43 25

16. Oktober 3



II - 183 089/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Pole Emil K o c h a n , geb. 15.10.22
in Zembyzce, letzter Wohnort: Poschenhof, Gem. Neuhausen a.d.
Ybbs, LKrs. Amstetten/ND.

Bezug: Ihr Schreiben vom 8.10.43, - IV D 2 c - 2963/43 - .

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Da mir ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf Ein-
deutschungsfähigkeit noch nicht vorliegt, habe ich mit gleicher Post
beim Rasse- und Siedlungshauptamt-~~W~~ Berlin nachgefragt.
Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

44

90

after

after

after

after

after

after

after

after

Mitsamt		Festigung	
an		11.12.1944	
Anl.		St.	
183		089/43	

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-#
Messenamt C 2 a 7 - 34-Wi/Wi.

Prag, den 11. Dez. 1944
Postleitstelle

Betr: Sonderbehandlung - Pole Emil Kochan , geb. 5.10.22
Bezg: Dorts. Vorgang
Anlg:

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums.
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
daß derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen,
nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Emil Kochan
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage
des Höheren # - und Polizeiführers Donau, Wien
durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV B 2 b - hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

W. 6 Donau

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-#
i. V. *[Signature]*
#-Stabsabteilerführer



Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, den 8.1.1945
Post Vilshofen/Ndby.
9 Jan. 1945

Az.: I - 183 089/43 - Gr/La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Emil Kochan, geb. am 5.10.22.

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes-4, Prag, vom 11.12.44,
- C 2 a 7 - 34 - Wi/Wi. -

An den
Beauftragten des Reichskommissars
f.d.Festigung deutschen Volkstums
in W i e n XIII, Hietz. Hau t Str. 22

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiederereinzudeutsche Fremdvölki-
sche gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Emil Kochan als nicht eindeut-
schungsfähig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.



Reichssicherheitshauptamt

- IV B 2 b - 8045/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 17. April 1944

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

W. V.					
-------	--	--	--	--	--

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140.

Johann

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums aus dem GG. Dmytro M a y, geb. am 2.11.22 in Ryschkowa Wola und die Reichsdeutsche Anna K a l l e r, geb. am 9.6.21 in Hausbrunn, beide wohnhaft in Mistelbach a.d.Zaya.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der Zivilarbeiter Dmytro M a y hat mit der deutschen Staatsangehörigen Anna K a l l e r t Geschlechtsverkehr unterhalten. Die K a l l e r t wurde von dem M a y geschwängert und hat am 15.1.43 einen Knaben geboren. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rassebiologischen Gutachten des Rasse- und Siedlungsführers Prag vom 29.11.43 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschliessung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-⁴⁴ hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

gez. Betz





Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, d. 12. 6. 44
Kurfürstendamm 140
Tel. x 97 x 78 x 91

Az.: II/186 937/44 Gr/Wa.

W. V. 15.12.44

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter
ukrainischen Volkstums Daytro M a y, geb. 2.11.22
und die Reichsdeutsche Anna K a l l e r, geb. 9.6.21.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren 4- und Polizeiführer Donau
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

W i e n

Liebenberggasse 7

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin, SW 1
vom 17.4.44, Az.: IV B 2 b-8045/43 hat der obengenannte
Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums mit der Reichsdeutschen
Anna K a l l e r t Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Kalle
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-
person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-
prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 mit dem glei-
chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-
terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig
beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener
Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen.
Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden
Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach
Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-//, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

F.d.R.

Im Auftrage:
gez. Dr. B e t h g e .

2.) an das
Rasse-u. Siedlungshauptamt-//

P r a g II
Postleitstelle

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisaufnahme übersandt.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-44
K a s s e n a m t

Prag, den 28. Aug. 1944
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 50-Mdg,

Betr.: Sonderbehandlung - Pole-Drytro, M a y geb. am 2. 11. 22

Bezug: dortstg. Vorgang

Anlg.:

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing. 2 - SEP. 1944	Anl. 1.	
Rht.-Zch.: 186 937/94		
71		

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutsche Fremdvölkische gestellt werden müssen,
erfüllt.

Demnach gilt der Pole-Drytro- M a y geb. 2. 11. 22
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 44- und Polizeiführers D o n a u durchgeführt.
Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat Durch-
schrift dieses Schreibens erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im R.S.-Hauptamt-44
i. V. *W. Kring*
44-Obersturmbannführer

Vordruck Nr 9



Der Reichskommissar f.d.Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Schweiklberg, den 5.9.1944 31
Post Vilshofen/Ndby.

Az.: ..II..-186.937/44 - Gvl/La..

- 7. Sep 1944

Z.d.A.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Dmytro M. a. y. , geb. am 2.11.22a.

Bezug: Ihr Schreiben vom 17.4.44, - IV B 2 b - 8045/43 -.

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt IV b 2 b

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes ist der Obenge-
nannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen nach seiner
Entlassung aus dem V-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des
Höheren " - und Polizeiführers Donau in W i e n XIII
zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung einer Abschrift die-
ses Briefes unterrichtet und gebeten, für Einweisung in Wohnung und
Arbeit zu sorgen.

Im Auftrage.

gez. Dr. B e t h g e .

b.w.

II/Nr. 9

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa



32

An den

Höheren W- und Polizeiführer Donau

W i e n X III

Hitzinger Haupt Str. 22 ,

mit der Bitte um Kenntnissnahme.

Im Auftrage:

VB



25. Oktober 3

II - 183 424/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Poln. Zivilarbeiter Peter M u n d e l
geb. 11.12.1920 in Drogobic, letzter Wohnort: Eisgrub, b.
Nikolsburg/ND.

Bezug: Ihr Schreiben vom 14.10.43, - IV D 2 c - 2322 42 -.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Da mir ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf Eindeutschungsfähigkeit noch nicht vorliegt, habe ich mit gleicher Post beim Rasse- und Siedlungshauptamt-4 nachgefragt. Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

H



34
25. Oktober 3

II - 183 424/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier Poln. Zivilarbeiter Peter M u n d e -
l a , geb. 11.12.1920 in Drogobie, letzter Wohnort Bisgrub
b. Nikolsburg/ND.

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-4

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes befindet sich der Oben-
genannte nunmehr 6 Monate im 4-Sonderlager Hinzert und wird in seiner
Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt. Ich bitte, mir mit-
zuteilen, ob und mit welchem Ergebnis die Untersuchung des M. auf
seine Eindeutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

64



Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 4786/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 28. Januar 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

Reichskommissar für die Festigung	
deutsches Volkstums	
- Stabshauptamt -	
11 FEB 1943	
170387/43	

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Jan Nowakowski, geb. am 28.5.1913 in Delastowice, und die Reichsdeutsche Elisabeth Müllebnier, geb. am 14.11.1921 in Pillichsdorf, beide wohnhaft in Pillichsdorf.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter Nowakowski hat mit der deutschen Staatsangehörigen Müllebnier Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Müllebnier wurde von dem Polen geschwängert und hat am 30.8.42 ein Kind geboren.

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem abschriftlich beiliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]



Der Höhere ~~W~~- u. Polizeiführer
Donau
~~W~~-Führer im Rasse u. Siedlungswesen

Wien 1., den 10. November 1942
Liebenbergg. 7

Az.: III/1b - Pl.

Betr.: Jan N o w a k o w s k i, poln. Landerbeiter, geb. am 28.5.1913 in Delastowice, Angeh. d. Gen. Gouv., röm. kath. ledig, zuletzt beim Landwirt Martin Schaumböck in Pillichsdorf Nr. 60 N.D. beschäftigt und wohnhaft gewesen.

Bezug: Erlaß vom 25.1.1938, IV C 2 - Pol. S.V.1 Nr. 70/37-179g und Erlaß des RF-~~W~~ vom 3.9.1940, S - IV D 2 - 3382/40.

Anlg.: 1 Akt.

An den

Höheren ~~W~~- und Polizeiführer

bei den Reichsstatthaltern in Wien,
Nieder- und Oberdonau, im Wehrkreis XVII,
~~W~~-Gruppenführer und Generalleutnant der Polizei,
Dr. K a l t e n b r u n n e r ,

im H a u s e .

Die rassische Untersuchung des Jan N o w a k o w s k i geboren am 28.5.1913 ergab:

Körperhöhe:	163 cm (Mittelgroß),	Nase:	schmal,
Wuchsform:	mittel	Nasenrücken:	gewellt,
Beine:	mittel,	Augenlid:	spindelförmig,
Schädel:	mittel,	Lippen:	dünn,
Hinterhaupt:	mäßig gewölbt,	Haarform:	schlicht,
Gesicht:	mittel,	Haarfarbe:	braun,
Backenknochen:	unbetont,	Augenfarbe:	blaugrau,
Nase:	hoch (lang),	Hautfarbe:	rosigweiß.

N o w a k o w s k i macht einen einfachen aber aufgeschlossenen Eindruck.

Gesamturteil: Unausgeglichener Mischling mit vorwiegend ostischen Einschlägen.

Formel: 5 ed B I Gruppe: R.u.S. III

Der Obengenannte ist in rassenbiologischer Hinsicht nicht wiedereindeutschungsfähig.

Im Auftrage:
Gez. Unterschrift
(Dr. Sieder)
~~W~~-Untersturmführer

RF~~W~~ hat handschriftlich bejaht. (Eindeutschungsfähig)



2. 2. 43 37

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, d. 25.2.1943
Kurfürstendamm 140
Tel. 97 78 91

Az.: **II - 170 387/43 - P5/La.**

W. V.	25.2.43			
-------	---------	--	--	--

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: **Polnischer Zivilarbeiter**
Jan Nowakowski, geb. 28.5.1913 in
Delastowice und die Reichsdeutsche **Elisabeth**
Müllebner, geb. 14.11.1921 in **Pillichsdorf**,
beide wohnhaft **Pillichsdorf**.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren 4 und Polizeiführer **Donau**
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Wien I
Parkring 8

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,
vom 5.2.1943, Az.: **IV D 2 c - 4786/42-** hat der obengenannte
Zivilarbeiter **polnischen** Volkstums mit der Reichsdeutschen
Elisabeth Müllebner Geschlechtsverkehr unterhalten. Die M.
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-
person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-
prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 mit dem glei-
chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-
terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig
beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener
Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen.
Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden
Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach
Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~W~~, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

F.d.R.

gez. F ö r s t e r

Im Auftrage:

gez. Dr. B e t h g e .

An den

Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-~~W~~

B e r l i n SW. 68

Hedemannstr. 24 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



Der Höhere ff- und Polizeiführer
Donau

Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Az.: III/1b - Dr. S/K.

Bitte in der Antwort vorstehendes Akten-
zeichen anzugeben

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabschef	
P	
Eing. 13. APR 1943	
140 112/43	
11	

Wien I, den 7. April 1943.

Liebenberggasse 7

R-26-0-91

R-26-0-95

W. V.	1.	7.	Y31
-------	----	----	-----

Janek-Kazimierz
Nowakowski Jan
Janek-Kazimierz

Betr.: Sonderbehandlung der im Reich eingesetzten polnischen
Zivilarbeiter und Kriegsgefangenen; hier Arbeitsein-
satz und Eheschließung wiedereindeutschungsfähiger
Personen nach erfolgtem Strafvollzug.

Jan Nowakowski, geb. 28.5.1913 in Delato-
wice, whft.: Pillichsdorf, dzt. in Haft,

Elisabeth Müllebner, geb. 14.11.1921 in
Pillichsdorf, deutsche Reichsangehörige.

Bezug: Dt. Schr. v. 20.2.43, Az.: II-I-3/4-(9.5.40) Fö-La,
bzw. 23.u.25.2.43, Az.: II-170 112/43-Fö/La,

Az.: II-170 387/43-Fö/La, u.1.3.43, Az.: II-171 209/43
Fö/La,

hiers. Schr. v. 18.3.43, AZ.: III/1b, sowie Schreiben
an Elisabeth Müllebner vom 18.3.43.

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums,

Berlin - Halensee
Kurfürstendamm 140.

Zur Einleitung der zur Eheschließung notwendigen vorbereiten-
den Maßnahmen habe ich die Obengenannte aufgefordert, von
sich aus die erforderlichen Schritte umgehend einzuleiten,
insbesondere die Beschaffung der Heiratspapiere (Ariernach-
weis, Eheunbedenklichkeitszeugnis, bzw. Eheauglichkeits-
zeugnis, sittenpolizeiliches Führungszeugnis, Staatsange-
hörigkeitsausweis) zu veranlassen. Weiters habe ich sie be-
lehrt, für den Fall, daß sich Schwierigkeiten bei der Be-
schaffung dieser Unterlagen ergeben, diese mir mitzuteilen

Elisabeth Müllebner teilte mir nun mit Schreiben vom 28.3.43.
folgendes mit:

"Zu Ihrer Zuschrift vom 18.3. betreffs einer Heirat meiner
Person mit dem polnischen Zivilarbeiter Jan Nowakowski, zu
welcher Sie mir die Wege ebnen würden, erlaube ich mir Ihnen
mitzuteilen, daß hier ein Mißverständnis obwalten muß. Ich
habe nämlich niemand gegenüber erklärt den Vater meines Kindes
zu heiraten. Außerdem fühle ich mich infolge meiner Jugend

noch nicht reif genug zu einer Heirat und möchte durch einen voreiligen Schritt mein Leben nicht unglücklich gestalten. Bitte seien Sie mir deswegen nicht böse. Jedemfalls danke ich Ihnen für die freundliche Bereitwilligkeit, mir in dieser unangenehmen Angelegenheit zu helfen."

Ich bitte um Kenntnissnahme und weitere Veranlassung, sowie um Antwort auf mein Schreiben vom 18.3.43.

Murphy

4-Gruppenführer
und Generalleutnant der Polizei.

15. April

3

II - 170 387/43 - F8/La.

Z. d. A.

18. April 1943

Vorgang: Sonderbehandlung; hier:

Jan Nowakowski, geb. 28.5.1913.

Bezug: Ihr Schreiben vom 5.2.1943, Az.: IV D 2 c - 4786/42.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW. 11
Prinz Albrecht Str. 8

Zu obigem Vorgang gibt mir der Höhere W- und Polizeiführer
Donau mit Brief vom 7.4.1943, Az.: III/1b - Dr.S/K. - von
dem Schreiben der Elisabeth Muller Kenntnis:

" Zu Ihrer Zuschrift vom 18.3.43 betreffs einer Heirat meiner
Person mit dem polnischen Zivilarbeiter Jan Nowakowski, zu
welcher Sie mir die Wege ebnen würden, erlaube ich mir, Ihnen
mitzuteilen, daß hier ein Mißverständnis obwalten muß. Ich
habe nämlich niemand gegenüber erklärt, den Vater meines
Kindes zu heiraten. Außerdem fühle ich mich infolge meiner
Jugend noch nicht reif genug, zu einer Heirat und möchte durch
einen voreiligen Schritt mein Leben nicht unglücklich ge-
stalten. Bitte seien Sie mir deswegen nicht böse. Jedenfalls
danke ich Ihnen für die freundliche Bereitwilligkeit, mir
in dieser unangenehmen Angelegenheit zu helfen. "

Ich halte unter diesen Umständen eine Eheschließung zwischen den
beiden Genannten nicht für angezeigt und werde von der Einlei-
tung weiterer Schritte absehen.

An den

Höheren W- und Polizeiführer Donau
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

W i e n I

Parkring 8

Im Auftrage:

gez. Dr. B e t h g e .

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf Ihr Schreiben vom 7.4.43,
Az.: III/1b - Dr.S/K. Hinsichtlich Ihrer Anfrage vom 18.3.43 sind noch Ver-
handlungen mit dem Reichssicherheitshauptamt erforderlich, die erst in

b.w.

W.V.W.

absehbarer Zeit geführt und zum Abschluß gebracht werden können.

Handwritten signature

Im Auftrage:

Handwritten signature

Der Chef

des Rasse- und Siedlungshauptamtes //

Rassenamt C 2 - Wdg./Uh.

Berlin SW 68, den 30. Sept. 1943
Hedemannstr. 24

40

W.V. 15712.43 h 6/1008544.16

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Nowakowski, Jan geb. 28.5.13
Sip.Nr. K/457

Bezug: Dorts. Vorgang

Anlg.: -

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 2. OKT. 1943	Rnl. 1/11
Rkt.-Jah. 1940387/13	
II	

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Jan Nowakowski, geb. 28.5.13 als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des Höheren // und Polizeiführers Donau durchgeführt.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten mit der Reichsdeutschen Elisabeth Müllebner werden vom Rasse- und Siedlungshauptamt-// keine Bedenken erhoben.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-//
i.V.

Marks
//-Obersturmführer

W

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 4786/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 18. Dez.

1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ostbereich: 120040 - Fernverkehr: 126421

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Jan Nowakowski,
geb. am 28.5.1913 in Delastowice.

Bezug: Schreiben vom 15.4.1943 - Az. II - 170 387/43 - Fö/La. -

Der Fremdvölkische hat sich im 44-Sonderlager Hinzert bewährt. Gegen seine Eindeutschung werden keine Bedenken erhoben. Da die Sippenüberprüfung nach dem hier in Abschrift vorliegenden Schreiben des Rasse- und Siedlungshauptamtes vom 30.9.1943 gleichfalls positiv ausgefallen ist, wird um Mitteilung an das hiesige Referat IV C 2 gebeten, welchem Höheren 44- und Polizeiführer N. zum erneuten Arbeitseinsatz zugeführt werden soll.

Im Auftrage:

gez. Thomsen

Beglaubigt:

Kanzleiangestellte



9

**Der Höhere ~~ff~~- und Polizeiführer
Donau**

Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Az.: E.P.N.-K/457-R/A.

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen
anzugeben.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Jan N o w a k o w s k i, geb. 28.5.1913,
Sip.-Nr. K/457.-II - 170 387/43 - Fö/La

Bezug: O h n e .

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums,
Stabshauptamt,
S c h w e i k l b e r g
Post Vilshofen a.d. Donau

Der Obengenannte wurde mir nunmehr von Litzmannstadt als wiederein-
deutschungsfähig gemeldet. Er befindet sich z.Zt. im ~~ff~~-Sonderlager
Hinzert in Haft und ich bitte zu veranlassen, daß das Reichssicher-
heitshauptamt Nowakowski zum Arbeitseinsatz in meinem Dienstbereich
frei gibt.

Wien I., den 7. Jänner 1944

Liebenberggasse 7

R-26-0-91

R-26-0-95

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Ein: 13. JAN. 1944	Rnl.: <i>[Handwritten mark]</i>
Akt.-Sch.: 170 387/43	

In Vertretung:

[Handwritten signature]
(Fersch)

~~ff~~-Obersturmbannführer



18. Februar

XXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

II/ 170 387/43 Gr/Wa.

Betr.: Sonderbehandlung; hier: Pole Jan N o w a k o w s k i, geb. am 28.5. 1913. in Delastowice.

Bezug: Ihr Schreiben vom 18.12.43, IV D 2 c - 4786/42- IRANON

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11
Prinz-Albrechtstr. 8

Nachdem sich die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben hat, bitte ich Sie, N. nach seiner Entlassung aus dem 4-Sonderlager Hinzert, in den Befehlsbereich des Höheren 4-u. Polizeiführers Donau zu überstellen, der die Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Im Auftrage:
gez. F ö r s t e r

b.w.



2.) an den
Höheren 4-u. Polizeiführer Donau
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

W i e n I
Liebenberggasse 7

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Bezug: Mein Schreiben vom 11.2.43, II/170 387/43 Gr/Wa.

Im Auftrage:

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa



Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 7. Mai 1943.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsvorwahl 120040 · Fernvorwahl 126421

- IV D 2 c - 4720/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

W. V. *W. V. [unintelligible] an [unintelligible]*
nach Eingang der Akten
vom RSHA

An den
 Reichskommissar für die
 Festigung deutschen Volkstums
 - Stabshauptamt -

Berlin - Halensee,
 Kurfürstendamm 140.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt						
Eing. 13. MAI 1943	Int. <input checked="" type="checkbox"/>					
Akt.-Zahl:	176210/43					
<table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>						

erhalten 18.5.
[Signature]

Betrifft: Den Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums aus dem GG. Stanislaus Ostapuk, geb. am 18.9.13 in Gstriwy, und die Reichsdeutsche Marie Skok, geb. am 29.4.12 in Obergrafendorf, beide whft. in Obergrafendorf, Kr. St. Pölten/ND.

Bezug: Mein Schreiben vom 12.12.42 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums aus dem GG. Ostapuk hat mit der deutschen Staatsangehörigen Skok Geschlechtsverkehr unterhalten. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Reichsführer hat nach Vorlage des abschriftlich beigelegten Berichtes des Rasse- und Siedlungshauptamtes vom 1.3.43 entgegen dieser Stellungnahme befohlen, den Ukrainer einzudeutschen und die Heirat danach beschleunigt durchzuführen. Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

In Vertretung:

Bezug: [unintelligible] [unintelligible]
[unintelligible] [unintelligible]

*Nach Rücksprache mit dem Reichssicherheitshauptamt
 gefordert es wird uns eine Akte zuferstelt.*

pa.

[Signature]
 21/5

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

W

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

46
X

A b s c h r i f t

Der Chef
des Rasse und Siedlungshauptamtes-W
Rasseamt C/2 Ha/La.

Berlin SW68, den 1.3.43
Hedemannstr. 24

Betr.: Sonderbehandlung - Ukrainer Stanislaus O s t a p u k -
geboren am 18.9.1913

Bezg.: Ihr Schreiben vom 31.12.1942 Tgb.Nr.: 20/80/43 RF/Dr.

Anlg.: ---

An den
ReichsführerW
Persönlicher Stab
B e r l i n SW 11
Prinz-Albrecht-Str. 8

Reichsführer!

Aufgrund Ihres o.a. Schreibens habe ich die rassische Überprüfung des Ukrainers O s t a p u k nochmals durch den W-Führer im Rasse- und Siedlungswesen beim Höheren W-und Polizeiführer Donau nachprüfen lassen.

Die Beurteilung des RuS-Führers hat die Richtigkeit der ersten Überprüfung im Grundsätzlichen bestätigt. Anstatt der Beurteilung RuS IV wurde Ostapuk mit Rücksicht auf die Körperhöhe mit RuS III bewertet. Ferner wird vom RuS-Führer bestätigt, dass O. trotz seiner Körperhöhe von 1,75 cm überwiegend ostbaltische Körperformen besitzt, sowie weitere ostbaltische Rassenmerkmale wie breit-ovales Gesicht mit betochten Backenknochen, stark einwärtsgebogene Nase und blassgraugrüne Augenfarbe aufweist.

Die Nachprüfung des S z y l o hat bisher noch nicht erfolgen können, da dieser wegen einer Infektionskrankheit nicht vorgeführt werden konnte.

Sobald die Überprüfung erfolgen kann, werde ich berichten.

Der Chef
des Rasse- und Siedlungshauptamtes-W
gez. Unterschrift
W-Gruppenführer
und Generalleutnant der Waffen-W

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Handwritten signature or mark.

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-~~W~~

Rassenamt

47
P r a g, den 3. November 1943.
Postleitstelle.

Betr.: Stanislaus O s t a p a k, geb. 18. 9.1913 in Ostriwy.
Bezug: Schr. d. Reichssicherheitshauptamtes v.7.5.43 - IV D 2 c
4720/43 - an die dortg.Dienststelle.
Anlg.: -

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin - Halensee
Kurfürstendamm 140.

6. NOV. 1943		y/w	
46210/13			

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~W~~ teilt mit, dass eine Überprüfung weiterer Sippenangehöriger des Obengenannten seitens des RuS-Hauptamtes-~~W~~ nicht durchgeführt werden konnte, da die Angehörigen im Bereich des Höheren ~~W~~- und Polizeiführers Russland-Mitte wohnen, wo vorläufig Untersuchungen nicht durchgeführt werden können.

Die Abgabe eines Sippenurteils von Seiten des Rasse- und Siedlungshauptamtes-~~W~~ ist daher nicht möglich.

Auf Grund der Entscheidung des Reichsführers-~~W~~ ist somit der Obengenannte als wiedereindeutschungsfähig zu bezeichnen.

Das RuS-Hauptamt bittet um Kenntnissgabe, in welchem Bereich der Einsatz des O. erfolgen soll.

Die Überprüfung wurde im Auftrage des Höheren ~~W~~- u. Polizeiführers Donau durchgeführt.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-~~W~~
i.V.

[Handwritten Signature]
~~W~~-Hauptsturmführer.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abtlg. IV D 2 c - hat von vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰

Agf¹⁰



Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

17. 11. 43 /
Berlin-Halensee, d. 16.11.43
Kurfürstendamm 140
Tel. 97 78 91

Az.: II - 176 210/43 - Br/La.

V.	30.1.44			ku
----	---------	--	--	----

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Ukr. Zivilarbeiter
Stanislaus Ostapuk, geb. am 18.9.13 in Ostriwy,
und die Reichsdeutsche Marie Skok, geb. 29.4.12
in Obergrafendorf, beide wohnhaft in Obergrafendorf,
Krs. St. Pölten/ND.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 29.2.43,
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren ~~4~~ und Polizeiführer Donau
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

W i e n I
Parkring 8 ✓

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,
vom 7. Mai 43; Az.: IV D 2 c - 4720/43 - hat der obengenannte
Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums mit der Reichsdeutschen
Marie Skok Geschlechtsverkehr unterhalten. ~~Dies~~
~~ist von einem Kind entbunden worden~~

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-
person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-
prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~4~~ mit dem glei-
chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-
terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig
beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener
Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen.
Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden
Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach
Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.


Das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~4~~, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Im Auftrage:
gez. F ö r s t e r . .

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-~~4~~
B e r l i n S W 68
Hedemannstr. 24 ✓

mit der Bitte um Kenntnisaufnahme.

Im Auftrage:



W. V.	17.12.43				5
-------	----------	--	--	--	---

17. 11. 43 49
17. November 3

II - 176 210/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Stanislaus O s t a p u k ,
geb. 18.9.13 in Ostriwy, z.Z.t. wohnhaft in Obergrafendorf, Krs.
St. Pölten/ND.

Bezug: Ihr Schreiben vom 7.5.43, - IV D 2 c - 4720/43 -.

An das
Reichssicherheitshauptamt
B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Wie Ihnen bereits vom Rasse- und Siedlungshauptamt-~~H~~ Berlin mit Schreiben vom 3.11.43 durchschriftlich mitgeteilt wurde, ist Obengenannter als wiedereindeutschungsfähig zu betrachten.

Ich bitte, mir anzugeben, wie sich O. während seines Aufenthaltes im ~~H~~-Son-
derlager Hinzert geführt hat und wann mit seiner Entlassung gerechnet wer-
den kann.

Im Auftrage:
ll



Reichssicherheitshauptamt

4 - IV D 2 c - 4720/42 -

50
Berlin SW 11, den 15. März 1944.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Schweiklberg,
Post Vilshofen, N. Bay.

Betrifft: Den Ukrainer Stanislaus Ostapuk,
geb. am 18. 9. 1913 in Ostriwy.

Bezug: Schreiben vom 17. 11. 1943 - 176 210/43 - Er./La.-

Der Fremdvölkische hat sich im 4-Sonderlager Hinzert gut
bewährt. Gegen seine Eindeutschung werden keinerlei Bedenken erhoben.

Um

Ag¹³

Ag¹³

Ag¹³

Ag¹³

Ag¹³

Ag¹³

Ag¹³

Ag¹³

Ag¹³



5-1

Um Mitteilung an das hiesige Referat IV C 2, welchem
Höheren W- und Polizeiführer O s t a p u k zum Arbeits-
einsatz zugeführt werden soll, wird gebeten.

Im Auftrage:
gez. Betz

Kanzlei



20

**Der Höhere // - und Polizeiführer
Donau**

**Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums**

Nr.: E.P.9.-R/Sch.

**In der Antwort vorstehendes Aktenzeichen
anzugeben.**

Wien I., den 27.3.1944.

Liebenberggasse 7

R-26-0-91 X

R-26-0-95 X

A 59-0-23.

Betr.: Sonderbehandlung - hier Stanislaus O s t e p u k, geb.
18.9.1913, Sip. Nr. K/400.
Bezug: O h n e.

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums,
Stabshauptamt,
Schweiklberg/Niederbayern.,
Post Vilshofen.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt	
Ein: 29. MRZ. 1944	Reg. % Wei
Akt.-3ch: 146 210/43	

Der Obengenannte wurde mit Schreiben RuS-Litzmannstadt vom
22.11.1943 für wiedereindeutschungsfähig erklärt und mir die
Karteiunterlagen zwecks Arbeitseinsatz übersandt. Da sich O.
im // -Sonderlager Hinzert befindet, bitte ich beim RSH Berlin
seine Entlassung zu beantragen.

I.A.:

Röllinghoff

// -Untersturmführer (F)

Handwritten signature or scribble.

Agf³

Agf³

Agf³

Agf³

Agf³

Agf³

Agf³

Agf³

Agf³

Agf³

XXXXXXXXXX

6. April

4

XXXXXXXXXXXX

W.	V.	1	12	44	4	
----	----	---	----	----	---	--

II/176 210/43 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung-hier: Stanislaus Ostapuk, geb. 18.9.1913.
Bezug: Ihr Schreiben vom 15.3.44, IV D 2 c-4720/42-

An das
 Reichssicherheitshauptamt
Berlin SE 11
 Prinz-Albrechtstr. 8

W.	V.	1	12	44	4	
----	----	---	----	----	---	--

Nachdem sich die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben hat, bitte ich Sie o. nach seiner Entlassung aus dem #-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des #-u. Polizeiführers Donau zu überstellen, der die Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Z. I. A.

Im Auftrage:

gez. Förster

b.w.

W.	V.	1	12	44	4	
----	----	---	----	----	---	--

2

2.) an den
Höheren H- u. Polizeiführer Donau

W i e n
Liebenberggasse 7

durchschriftlich zur Kenntnisnahme übersandt. Von der erfolgten Eheschließung wollen Sie mich bitte kurz unterrichten.

Bezug: Ihr Schreiben vom 27.3.44, E.P.9-R/Sch.

Im Auftrage:

				V	W
--	--	--	--	---	---

2

Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 4544/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
angeben

Berlin SW 11, den 22. März 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsvorkehr 120040 - Fernverkehr 126421

Reichsministerium für die deutsche Verwaltung	
P	
Eing. 29. MRZ 1943	
173479	
43	

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Stanislaw S l i w i n s k y,
geb. am 24.2.1921 in Vergowa und die Reichsdeutsche Anna
P a t s c h k a, geb. am 30.7.16 in Braunsdorf, beide wohn-
haft in Dallein. ² *unbekannt!*

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter polnischen Volkstums S l i w i n s k y
hat mit der deutschen Staatsangehörigen P a t s c h k a Ge-
schlechtsverkehr unterhalten. Die P. wurde von dem Polen geschwängert
und hat am 13.1.42 ihr 3. unehel. Kind geboren.

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung
hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden
rassebiologischen Gutachten/eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte
Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher
bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorlie-
gen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschliessung erforder-
lichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die
Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 hat Durchschrift des
vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

/ des RuS-Führers Wien vom 18.9.42



~~Z. d. A.~~

2. April

563

3 APR 1943

II - 173 470/43 - Fö/La.

1.5.43 14- A.M.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Stanislaw S l i w i n s k y ,
geb.am 24.2.1921.

Bezug: Ihr Schreiben vom 22.3.43, Az.: IV D 2 c - 4544/42.-

An das
Reichssicherheitshauptamt
B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Ich bitte, mir mitteilen zu wollen, wo der in obigem Schreiben
angegebene Wohnort "Dallein" liegt, da ein solcher in den Orts-
verzeichnissen nicht auffindbar ist.

Im Auftrage:

Handwritten signature

1.6.43

10. 5. 43.

5. Mai

II - 173 479/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Stanislaw S l i w i n s k y ,
geb.am 24.2.1921.

Bezug: Ihr Schreiben vom 22.3.43, Az.: IV D 2 c - 4544/42- und
mein Schreiben vom 2.4.43, Az.: II-173 479/43.

An das
Reichssicherheitshauptamt
B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Mit meinem o.a. Schreiben bat ich Sie um Mitteilung, wo der in Ihrem
Schreiben erwähnte Ort "Dallein" liegt.
Da mir eine Nachricht bisher nicht zugegangen ist, bitte ich um Er-
ledigung meiner Anfrage.

Im Auftrage:

Handwritten signature



Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 4544/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

57
Berlin SW 11, den 26. Mai 1943.

Prinz-Albrecht-Straße 8

fernsprecher: Ortsvorkehr 120040 - Fernvorkehr 126421

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

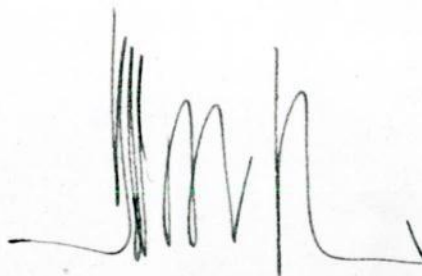
in Berlin-Halensee,
Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter
Stanislaw S l i w i n s k y ,
geb.am 24.2.1921 in Cergowa.

Bezug: Schreiben vom 5.5.1943 - AZ. II .
- 173 479/43 - Br/La.

Der frühere Wohnort des Polen S l i w i n s k y
Dallein liegt im Landkreis Horn, Gau Niederdonau.

Im Auftrage:



pa.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing. - 1. JUNI 1943		-241-
Akt.-Zch.: 173 479/43		
I		



Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

58
Berlin-Halensee, d. 4.6.43
Kurfürstendamm 140
Tel. 97 78 91

10. JUN 1943

Az. II. - 173.479/43. - Er/Ma. ...

W V 15.12.43

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter
Stanislaw S l i w i n s k y, geb. am 24.2.1921 in
Vergowa und die Reichsdeutsche Anna P a t s c h k a,
geb. am 30.7.16 in Braunsdorf, beide wohnhaft in
Dallein, Landkreis Horn, Gau Niederdonau

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren ~~4~~ und Polizeiführer Donau
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

W i e n I

Parkring 8

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,
vom 22. März 43 Az.: IV D 2 c-5444/42- hat der obengenannte
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen
Anna P a t s c h k a Geschlechtsverkehr unterhalten. Die P.
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-
person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-
prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 mit dem glei-
chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-
terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig
beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener
Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen.
Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden
Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach
Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert.

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.


Das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~W~~, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Im Auftrage:
gez. F-Ü r s t e r

An den
Chef des Rasse- u. Siedlungshauptamtes-~~W~~
B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

mit der Bitte um Kenntnisaufnahme.

Im Auftrage:



Der Höhere H- und Polizeiführer
im Wehrkreis XVII

Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Az.: Vo II/3 - Dr.S/Pl.

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen anzugeben

59
Wien I, den 20. September 1943
Bartring 8
S. 27.6.75

W. V	1.	11.	43	15	
------	----	-----	----	----	--

E i n s c h r e i b e n

Betr.: Sonderbehandlung - hier - S l i w i n s k y Stanislaw,
geb. 24.2.1921 in Vergowa und die Reichsdeutsche Anna
P a t s c h k a , geb. 30.7.1916 in Braunsdorf, wohnhaft:
Unter-Retzbach 305, Kreis Hollabrunn.

Bezug: Dorts. Schreiben v. 4.6.43 Az.: II - 173 479/43 - Er/Ms.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

B e r l i n - Halensee,
Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabsamt	
Eing. 24. SEP. 1943 - 22.	
Akt.-Zch: 173 479/43	

Anna P a t s c h k a hat die zur Eheschließung mit dem polnischen
Zivilarbeiter Stanislaw S l i w i n s k y erforderlichen Unter-
lagen beigebracht.

Die Beischaffung der Dokumente von dem Polen bitte ich von dort
aus zu veranlassen, da sich derselbe bekanntlich im Sonderlager
befindet.

Dem Einsatz in der bisherigen Ansatzstelle stimme ich nicht zu
und ich werde S. nach seiner Entlassung aus dem Sonderlager Hinzert
in eine geeignete Einsatzstelle bringen.

Ich bitte, mich von dem endgültigen Ergebnis des Wiedereindeut-
schungsverfahrens, bzw. von seiner Entlassung aus dem Sonderlager
Hinzert rechtzeitig zu benachrichtigen.

In Vertretung:

[Handwritten Signature]
H-Obersturmbannführer

Handwritten signature or mark.

Der Chef

des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes //

Rassenamt C 2 - Wdg./Un.

Berlin SW 68, den 30. Sept. 1943
Hedemannstr. 24

65

Betr.: Sonderbehandlung - Pole S l i w i n s k y , Stanislaw geb. 24.2.21

Bezug: Dorts. Vorgang

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing.	2. OKT. 1943	Reg.
Rht.-Sch:		173479/11
	11	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Stanislaw Sliwinsky, geb. 24.2.21 als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des Höheren // und Polizeiführers Donau durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-//
i.V.

Sipinks
//-Obergruppenführer



6. Oktober

3

II - 173 479/43 - Br/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Stanislaw S l i w i n s k y, geb. 24.2.21 und die Reichsdeutsche Anna P a t s c h k a, geb. 30.7.1916 in Braunsdorf, wohnhaft in Unter-Netzbach 305, Krs. Hollabrunn.

Bezug: Ihr Schreiben vom 20.9.43, Az.: Vo II/3-Br.S/Pl.

An den
Höheren H- und Polizeiführer Donau
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

W i e n I
Parkring 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-H, Berlin, hat die Sippenüberprüfung des Obengenannten ergeben, daß S l i w i n s k y für eine Eindeutschung nicht geeignet ist. Eine Eheschließung mit der Reichsdeutschen Anna P a t s c h k a kommt daher nicht in Betracht.

Ich bitte um Kenntnisaufnahme.

Im Auftrage:

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the

of the



Z. d. A.

6. Oktober

3

62
8. OKT. 1943

II - 173 479/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Stanislaw S l i w i n s k y , geb. 24.2.21 und die Reichsdeutsche Anna P a t s c h k a , geb. 30.7.1916 in Braunsdorf, wohnhaft in Unter-Retzbach 305, Mrs. Hollabrunn.

Bezug: Ihr Schreiben vom 20.9.43, Az.: Vo II/3-Dr.S/Pl.

An den
Höheren W- und Polizeiführer Donau
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

W i e n I
Parkring 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-W, Berlin, hat die Sippenüberprüfung des Obengenannten ergeben, daß S l i w i n s k y für eine Eindeutschung nicht geeignet ist. Eine Eheschließung mit der Reichsdeutschen Anna P a t s c h k a kommt daher nicht in Betracht.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after



Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 7192/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugebenBerlin SW 11, den
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 12 00 40

Juni

194 3

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		P
Eing. - 8. JUN 1943		Sch.
Rkt.-Zch.: 177796		43

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

9. Juni 1943

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Johann Studnizki
geb. am 1.1.1920 in Stokistarie, Galizien und
die Reichsdeutsche Josefa Almstädter, geb. am
3.2.1922 in Regelsbrunn, Krs. Bruck. a.d.L./N.D.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c -
1137/42 -.

Der Zivilarbeiter S t u d n i z k i hat mit
der deutschen Staatsangehörigen A l m s t ä d t e r
Geschlechtsverkehr unterhalten. Beide beabsichtigen zu
heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vor-
liegenden rassebiologischen Gutachten des zuständigen
RuS-Führers vom 17.3.1943 eindeutschungsfähig. Die
beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern
die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben ange-
führten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Ehe-
schliessung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu
treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung
des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt -H hat Durch-
schrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage.

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after



W. V. 15.8.43

64

Der Reichskommissar für die Festigung Berlin-Halensee, d. 11.6.1943
deutschen Volkstums Kurfürstendamm 140
- Stabshauptamt - Tel. 97 78 91

12 JUN 1943

Az.: II - 177 796/43 - Br/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter
Johann S t u d n i s k i, geb. 1.1.20 in Stokistarie
Galizien und die Reichsdeutsche Josefa A l m s t ä d
t e r, geb. 3.2.22 in Regelsbrunn, Krs. Bruck
a.d.L./Nd.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 29.2.43,
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführer Donau
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

W i e n I

Parkring 8

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,
vom Juni 43, Az.: IV D 2 c - 7192/43-hat der obengenannte
Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen
Josefa Almstädter Geschlechtsverkehr unterhalten. Die
~~ist von einem Kind entbunden worden.~~

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-
person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-
prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt- $\frac{1}{4}$ mit dem glei-
chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-
terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig
beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener
Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen.
Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden
Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach
Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Sündenscheitelfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichtteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Um- besetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-4, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

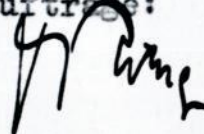
Im Auftrage:
gez. Dr. B e t h g e .

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-4

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

mit der Bitte um Kenntnisaahme.

Im Auftrage:





6. August

3

II - 177 796/43 - Hr/Ms.

7. AUG. 1943

S.D.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter Johann Studnizki, geb. am 1.1.20 und Reichsdeutsche Josefa Alnstädter, geb. am 3.2.22

Bezug: Ihr Schreiben vom Juni 43, Az.: IV B 2 c - 7192/43-

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n 33 11
Prins Albrecht Str. 8

Vom Höheren W- und Polizeiführer Bonn, Wien I, Parkring 8, erhalte ich folgendes Fernschreiben:

"Josefa Alnstädter hat auf meine Aufforderung die zur
S.D.

after

after

after

after

after

after

after

after

10

Abeschließung erforderlichen Maßnahmen eingeleitet und bittet nun um die Anschrift des Johann Stuniaki, bzw. um Auskunft, ob er von ihr besucht werden darf.

Aus Ihren obengenannten Schreiben ist ersichtlich, daß St. sich im Sonderlager Rinzert befindet. Es wird um Mitteilung gebeten, ob gegen die Bekanntgabe der Anschrift, bzw. gegen einen Besuch Bedenken bestehen.

Im gegebenen Falle bitte ich um Bekanntgabe der Anschrift.

Ich bitte um Ihre schnellstmögliche Stellungnahme hierzu.

Im Auftrage:
gez. F ü r s t e r

An den
Höheren H- und Polizeiführer Donau
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

W i e n I
Parkring 6

mit der Bitte um Kenntnisaufnahme unter Bezug auf Ihr FS. Nr. 1264 v.
5.8.1943.

Im Auftrage:



after

after

after

after

after

after

after

after

after



Dienststelle:

Der Reichskommissar für die Festigung des deutschen Volkstums

Nachrichtenstelle.

Stabshauptamt

Berlin-Halensee, Kurfürstendamm 140

Fernschreiben Nr.

Der m. f.:

aufgenommen am

5.8.43

15031

Name:

Röhm

übermittelt am

L. p. d. v.

Name:

zur Abholung angemeldet am

L. p. d. v.

Name:

+ sods nr. 1264 5.8.43 1410==
r . f. d. f. d. v.

-, an den
reichskommissar fuer die festigung deutschen volkstums
stabshauptamt
berlin - halensee

=====
kurfuerstendamm 140.

betr: sonder behandlung - hier polnischer zivilarbeiter
studnizki johann, geb. 1.1.1920 und reichsdeutsche
almstaedter. geb. 3.2.1922.
bezug: dortiges schreiben vom 11.6.1943, az.: roem2 177 796
43/ er/ la.

[josefa almstaedter hat auf meine aufforderung die zur eheschlies-
sung erforderlichen massnahmen eingeleitet und bittet nun um die
anschrift des johann studnizki, bzw. um auskunft, ob er von ihr
besucht werden darf.
aus ihren obengenannten schreiben ist ersichtlich dass studizki
sich im sonderlager hinzert befindet es wird um mitteilung gebeten
ob gegen die bekanntgabe der anschrift, bzw. gegen einen besuch
bedenken bestehen.
im gegebenen falle bitte ich um bekanntgabe der anschrift.]

in vertretung: ferschh ss- obersturmbannfuehrer.+++++

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970



Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 7192/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 7. Septemb. 1943
Dietz-Albrecht-Str. 8
Fernsprecher 12 00 40

68

An den

Reichskommissar
für die
Festigung deutschen
Volkstums
- Stabshauptamt -

Schnellbrief

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing. 1 1. SEP. 1943	Anl.: - 22	
Akt.-Zahl: 177796/43		

in Berlin - H a l e n s e e

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Die Reichsdeutsche Josefa A l m s t ä d t e r,
geb. 3.2.1922 in Regelsbrunn, und Johann S t u d -
n i z k i, geb. am 1.1.1920 in Stokistari.

Bezug: Dort.Schreiben vom 6.8.1943 - II - 177 796/43 - Er/Ms.

Es werden keine Bedenken dagegen erhoben, dass die
A l m s t ä d t e r mit dem S t u d n i z k i in Briefwech-
sel tritt. Von einem Besuch ist jedoch abzusehen. Studnizki befindet
sich im H-Sonderlager Hinzert. Seine Anschrift lautet:
Sonderabteilung für Eindeutschungsfähige beim H-Sonderlager
Hinzert, Post Hermeskeil/Hunsrück .

Im Auftrag des
gezeichneten



Beigelaubigt:

Kanzleigestellte.

na.

90

Z. d. A.

15. 9. 43

69

15. September

3

II - 177 796/43 - Fö/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Johann S t u d n i z k i , geb. 1.1.20
in Stokistari.

Bezug: Ihr Bernschreiben vom 5.8.43, Nr. 1264.

An den
Höheren ~~W~~- und Polizeiführer Donau
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

W i e n I
Parkring 8

Das Reichssicherheitshauptamt teilt mir unter dem 7.9.43, Az.: IV D 2 c
- 7192/43 - mit Schnellbrief mit, daß gegen einen Briefwechsel der Reichs-
deutschen Josefa A l m s t ä d t e r mit Johann S t u d n i z k i
keine Bedenken erhoben werden. Von einem Besuch ist jedoch abzusehen.
t. befindet sich im Sonderlager Hinzert. Seine Anschrift lautet:

~~W~~-Sonderlager Hinzert, Post Hermeskeil/Hunsrück.

Im Auftrage:



after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 7192/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 2. März 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ottosehrte 120040 - Fernsehrte 126421

70
1944

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt - Nebenstelle -

Schweiklberg
Post Vilshofen a. Donau

Reichskommissar für die deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Ein: 13. MRZ. 1944	Anl.: - 2a
Akt.-Zch: 177 796/43	

Betr.: Den Fremdvölkischen Johann S t u d n i t z k i,
geb. 1.1.1920 in Stokistari.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 30.8.43 - II - 177 796/43 - Er/Ms.
mein Schreiben vom 7.9.43 .

Der Fremdvölkische hat sich im 1/4-Sonderlager Hinzert
sehr gut bewährt. Um Mitteilung an das hiesige Referat IV C 2,
zu welchem Ergebnis die Sippenüberprüfung geführt hat bzw.
welchem Höheren 1/4- und Polizeiführer er gegebenenfalls über-
stellt werden soll, wird gebeten.

Im Auftrage:

gez. Betz



Beglaubigt:

Kanzleigestellte.

su



Sonderbehandlung

71

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-77
R a s s e n a m t

Frag, den 1.6.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 14147 Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Johann S t u d n i z k i , geb.1.1.20.
Bezug: Schrb.d.Reichssicherheitshauptamtes-IV D 2 c- 7192/43 - vom ?
Anlg.: Juni 1943 an die dort.Dienststelle.

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b.Passau/Niederbayern

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Johann Studnizki, geb. 1.1.20,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren $\frac{1}{4}$ - und Polizeiführers D o n a u durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten
mit der Reichsdeutschen Josefa A l m s t ä d t e r , geb.
3.2.22, werden vom RuS-Hauptamt-77 keine Bedenken erhoben.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-77
i.V.

Wing
 $\frac{1}{4}$ -Obersturmbannführer

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Ein	5. JUNI 1944
Anl.:	- 30
Akt.-Jch.:	177 796/43

Handwritten signature or mark, possibly reading "X" or "K", with a large loop above it.

12. Juni

4

XXXXXXXXXX

XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXX

II/177 796/43 Gr/Wa.

V. d. A.

Vorg.: Sonderbehandlung- Pole Johann S t u d n i t z k i, geb. 1.1.20.
Bezug: Schreiben des Rasse-u.Siedlungshauptamtes-~~4~~ vom 1.6.44.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11
Prinz-Albrechtstr..8

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, dass dieselbe die Voraussetzungen, die anw wiedereinzudeutsche Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt. Demnach gilt der Pole Studnitzski als wiedereindeutschungsfähig.

Ich bitte St. nach seiner Entlassung aus dem ~~4~~-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des Höheren ~~4~~-u.Polizeiführers Donau zu überstellen, der eine Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Im Auftrage:
gez. F ö r s t e r

b.w.

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

2.) an den
Höheren 44-u. Polizeiführer Donau

W i e n

Liebenberggasse 7

A.H.E.
durchs. d. d. der Bitte um Kenntnisnahme übersandt. Ich bitte
mich von der dringenden Eheschließung des Obengenannten unterrichten
zu wollen. Nachseinem Eintreffen wollen sie bitte St. in Arbeit und
Wohnung vermitteln.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

after

2

after

after

after

after

after

after

after

after

Der höhere ~~44~~-u.
Polizeiführer Donau

Berechtigter des Feldbe-
kanntheits für die
Festigung deutschen Volkstums

Wien 12. Hely. Hauptstr. 22

deutsches Volkstums
Stabshauptamt

Eing. - 9 NOV. 1944

Rmt. 7. a

Rmt.-Jch.: 177 796/43

Wien, den 3.11.1944.

A 57 0 57 - A 54 0 78.

Az.: E.P.S.-K/690-R/G.

Betr.: Sonderbehandlung Johann St u d n i t z k i, geb. 1.1.20, Sip.Nr.
K/690.

Bezug: Durchschrift des dtg.Schr.v.12.6.44 an RSH-Berlin, Az.II/177 796/43
Gr/Wa.

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums, Stabshauptamt,
SCHWEIKLBERG/Post Vilshofen,Ndb.

Der Obengenannte ist bisher noch nicht vom ~~44~~-Sonderlager Hinzert in mei-
nen Dienstbereich überstellt. Mutter und Brüder habe ich bereits seit
langer Zeit in Betreuung und ich kann der dreiköpfigen Familie nur das
beste Zeugnis in punkto Haltung ausstellen. Da mich die Angehörigen nun
dauernd darum bitten, bitte ich nochmals zu versuchen, die Entlassung
des Johann St. aus Hinzert zu erwirken.

Im Auftrage:

H. Klinghoff
~~44~~-Untersturmführer (F)

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after



Der höhere 44- u.
Polizeiführer Donau

Beauftragter des Reichs-
Kommissars für die
Festigung deutschen Volkstums
Wien 12, Hies. Hauptstr. 22

12a

Wien, den 7.11.1944.
A 57 0 57 A 54 0 78

75

Z. d. A.

...: E.P.S.-K/690-R/G.

Betr.: Sonderbehandlung Johann S t u d n i t z k i, geb. 1.1.20, Sip.Nr.
K/690.

Bezug: Hies.Schr.Az. E.P.S.-K/690-R/G vom 3.11.1944.

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums, Stabshauptamt,
SCHWEIKLBERG/Post Vilshofen, Ndb.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 12 NOV. 1944	Anl. 2 Hr.
Rht.-3m.: 177 996/43	
I	

Der Obengenannte ist heute aus dem W-Sonderlager Hinzert in meiner
Dienststelle eingetroffen.

Im Auftrage:

Röllinghoff

W-Untersturmführer.

①

after

after

after

after

after

after

after

after

Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 4607/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 6. Februar 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120043 - Fernverkehr 126421

Reichskommissar für die Festigung	
11. FEB 1943	
170406/43	

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Den ukrain. Zivilarbeiter Dimitro S z m i g i e l s k y,
gebam 24.10.16 in Pseclnice und die Reichsdeutsche
Hermine B r e g e r s b a u e r, geb.am 11.11.1915 in
Gross-Höbarten, beide wohnhaft in Gross- Höbarten, Krs. Znaim

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 - /ND.

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter Szmigielosky, ukrain. Volkstums
hat mit der deutschen Staatsangehörigen Bregersbauer
schlechtsverkehr unterhalten.

Ge-

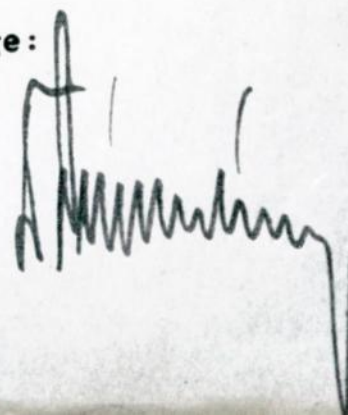
Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung
hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem abschriftlich beiliegenden
rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte
Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher
bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorlie-
gen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschliessung erforder-
lichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die
Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 hat Durchschrift des
vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:



Bö.



Abschrift von Abschrift!

Der Höhere ~~W~~-u. Polizeiführer
Donau
~~W~~-Führer im Rasse-u. Siedlungswesen

Az.: Dr. Sie/Pl.

Wien 1., den 28. September 1942
Liebenberg.7.

Betr.: Dimitro S z m i g i e l s k y, polnischer Landarbeiter
geboren am 24.10.16 in Psecnice, Kre.Przemysl, g.kath.,
ledig, Angehöriger des Generalgouvernements, ukrainischer
Volkszugehörigkeit, wohnhaft in Psecnice, Kreis Przemysl,
Generalgouvernement, zuletzt beim Landwirt Dregersbauer in
Groß-Höbarten, Niederdonau beschäftigt und wohnhaft gewesen.

Bezug: Erlaß v. 25.1.1938 (IV C 2), Pol. S V 1 - Nr.7037 - 179 G
und Erlaß v. 8.3.40, S - IV D 2 - 382/40.

Anlg.: Keine.

An den

Höheren ~~W~~- und Polizeiführer
bei den Reichsstatthaltern in Wien,
Nieder- und Oberdonau im Wehrkreis XVII,
~~W~~-Gruppenführer und Generalleutnant der Polizei
Dr. K a l t e n b r u n n e r,

im H a u s e.

Die rassische Untersuchung des polnischen Volkszugehörigen
Dimitro S a m i g i e l s k y, geboren am 24.10.1916 ergab:

Körperhöhe:	172,5,	Augenlage:	tief,
Wuchsform:	schlank,	Lidspalte:	spindelförmig,
Haltung:	aufrecht,	Augenfaltenbildung:	leichte Deckfalte
Beinlänge:	lang,	Lippen:	mäßig voll,
Kopfform:	lang,	Kinn:	ausgeprägt,
Hinterhaupt:	mäßig gewölbt,	Haarform:	schlicht,
Gesichtsform:	oval,	Körperbehaarung:	schwach,
Nasenrücken:	gewellt,	Haarfarbe:	hellbraun,
Nasenhöhe:	koch,	Augenfarbe:	hellbraun,
Nasenbreite:	schmal,	Hautfarbe:	rosig-weiß,
Backenknochen:	schwach betont.		

Gesamturteil: Ausgeglichener Mischling mit vorwiegend dinarischen
westischen und nordischen Rassenanteilen.

Der Obengenannte ist in rassischer Hinsicht eindeutschungsfähig.

Im Auftrage:

Dr. Sieder, mp.
- ~~W~~-Untersturmführer

F.d.R.d.A.
gez. Unterschrift
Kanzleiangeestellte.

W

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, d. 23.2.1943
Kurfürstendamm 140
Tel. 97 78 91

Az.: II. - 170.406/43 - F8/La.

W. V. 23.4.43

W. V. 23.4.43

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Ukrainischer Zivilarbeiter
Dimitro Samigelsky, geb. am 24.10.1916
in Pseolnice und die Reichsdeutsche Hermine
Bregersbauer, geb. am 11.11.1915 in
Groß-Hüberten, beide wohnhaft in Groß-Hüberten-, Krs. Zhaln/ND

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren 4- und Polizeiführer Donau
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Wien I
Parkring 8

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,
vom 6.2.1943, Az.: IV D 2 c - 4607/42 - hat der obengenannte
Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums mit der Reichsdeutschen
Hermine Bregersbauer Geschlechtsverkehr unterhalten. Die B.
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-
migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-
person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-
prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-4 mit dem glei-
chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-
terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig
beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener
Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen.
Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden
Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach
Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-//, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

F.d.R.



Im Auftrage:
gez. Dr. B e t h g e .

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-//
B e r l i n S W . 68
Hedemannstr. 24 ✓

mit der Bitte um Kenntnissnahme.

Im Auftrage:



**Der Höhere ff- und Polizeiführer
Donau**

Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

79
Wien I, den 22. April 1943.
Liebenberggasse 7
R-26-0-91
R-26-0-95

Az.: III/1b - Dr. S./K.

Bitte in der Antwort vorstehendes Akten-
zeichen anzugeben

E i n s c h r e i b e n !

Betr.: Sonderbehandlung der im Reich eingesetzten polnischen Zivilarbeiter und Kriegsgefangenen; hier Arbeitseinsatz und Eheschließung wiedereindeutschungsfähiger Personen nach erfolgtem Strafvollzug.

Dimitro S z m i g i e l s k y, geb. 24.10.1916 in Pseclnice, whft.: Groß-Höbarten, Krs. Znaim, Hermine B r e g e r s b a u e r, geb. 11.11.1915.

Bezug: Verfügung v. 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40), Tgb.Nr.528/41 (Geheim,) und v. 19.2.43, Az.: I-3/4 (9.5.40), dort. Schr. v. 23.2.1943, Az.: II - 170 406/43 Fö/La, Schreiben an Hermine Bregersbauer vom 27.3.43.

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums,
Stabshauptamt,

B e r l i n - H a l e n s e e
Kurfürstendamm 140.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
P	
Eing. 29 APR 1943	File: 170 406/43
Pkt. 3: 170 406/43	

Im Nachhange zu meinem Schreiben vom 7.4.43 wird abschriftlich das Antwortschreiben der Hermine B r e g e r s b a u e r vom 8.4.43 zur Kenntnis gebracht.

Ich habe mit hierseitigem Schreiben vom 27.3.43 Hermine Bregersbauer um Beschaffung der zur Eheschließung notwendigen Unterlagen aufgefordert und sie gebeten, mir allfällige Schwierigkeiten mitzuteilen.

Daraufhin teilte sie mir folgendes mit:

"Ich habe mit obigem Schreiben Nachricht erhalten, daß ich den im Schreiben genannten Dimitro Szmigielsky heiraten soll, mit dem ich den verbotenen Verkehr begangen habe. Ich habe bei der seinerzeitigen Aufnahme in der aufregenden Wirkung der Einvernahme durch die G.St.P. ohne Überlegung die Eheschließung zugesagt.

Ich kam jetzt nach reiflicher Überlegung dies nicht einhalten und die Eheschließung nicht vollziehen. Auch kann ich meine Mutter, die nach den schweren Schicksalsschlägen - Tod des Vaters 1939, der einzige Sohn und Erbe des Hofes 1941 im Osten gefallen- ohnehin schwer leidet nicht allein lassen.

Ich bin mit meiner Mutter im Haushalte der Schwägerin, die außer zwei polnischen Hilfskräften auch niemand hat, die ihr bei der Bewirtschaftung des 33 ha großen Erbhofes zur Seite stehen. Ich

muß daher teilweise auch die Bewirtschaftung des Erbhofes leiten, da meine Schwägerin ein kleines Kind zu betreuen hat.

Ich bitte daher, in Anbetracht der schweren Schicksalsschläge die unsere Familie betroffen haben, von meiner Abziehung aus dem Hofe abzusehen und wenn schon eine Bestrafung für den begangenen Fehler als notwendig erscheint, dies in einer angemessenen Geldstrafe zu vollziehen!

In Vertretung:

Funke

4-Obersturmbannführer.

Z. A. A. *ru*

8. 5. 43 *80*

5. Mai

II - 170 406/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier:

Dimitro S z m i g i e l s k y , geb. 24.10.1916 in
Pseclnice, wohnhaft: Groß-Höbarten, Krs. Znaim.

Anlagen: - 1 *✓*

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

In der Anlage übersende ich Ihnen Abschrift eines Schreibens des
Höheren 4- und Polizeiführers Donau vom 22.4.43, Az.: III/1b-
Dr.S/K. mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

W

6

II - 170 406/43 - F8/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Dimitro Szmigiel-sky, geb. 24.10.1916, wohnhaft in Groß Hübarten, Krs. Znaim.

Bezug: Ihr Schreiben vom 6.2.1943, Az.: IV D 2 c - 4607/42.

An das
Reichssicherheitshauptamt
Berlin SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Seitens des Höheren W- und Polizeiführers Donau in Wien erhalte ich in vorstehender Angelegenheit folgende Mitteilung:

" Ich habe mit hierseitigem Schreiben v. 27.3.43 Hermine Bregersbauer um Beschaffung der zur Eheschließung notwendigen Unterlagen aufgefordert und sie gebeten, mir allfällige Schwierigkeiten mitzuteilen.

Daraufhin teilte sie mir folgendes mit:

Ich habe mit obigem Schreiben Nachricht erhalten, daß ich den im Schreiben genannten Dimitro Szmigiel-sky heiraten soll, mit dem ich den verbotenen Verkehr begangen habe. Ich habe bei der seinerzeitigen Aufnahme in der aufregenden Wirkung der Einvernahme durch die G.St.P. ohne Überlegung die Eheschließung zugesagt.

Ich kam jetzt nach reiflicher Überlegung dies nicht einhalten und die Eheschließung nicht vollziehen. Auch kann ich meine Mutter, die nach den schweren Schicksalsschlägen - Tod des Vaters 1939, der einzige Sohn und Erbe des Hofes 1941 im Osten gefallen - ohnehin schwer leidet nicht allein lassen.

Ich bin mit meiner Mutter im Haushalte der Schwägerin, die außer zwei polnischen Hilfskräften auch niemand hat, die ihr bei der Bewirtschaftung des 33 ha großen Erbhofes zur Seite stehen. Ich muß daher teilweise auch die Bewirtschaftung des Erbhofes leiten, da meine Schwägerin ein kleines Kind zu betreuen hat.

Ich bitte daher, in Anbetracht der schweren Schicksalsschläge, die unsere Familie betroffen habe, von meiner Abziehung aus dem Hofe abzusehen und wenn schon eine Bestrafung für den begangenen Fehler als notwendig erscheint, dies in einer angemessenen Geldstrafe zu vollziehen."

Ich nehme an, daß unter diesen Umständen von einer Eheschließung Abstand genommen wird und betrachte die Angelegenheit als erledigt.

Die Entlassung des S. aus dem Erziehungslager Hinzert bitte ich zum Höheren H- und Polizeiführer Donau, Wien, zu veranlassen, der den Einsatz des Wiedereindeutschungsfähigen, sofern die Voraussetzungen gegeben sind, in die Wege leiten wird.

Im Auftrage:

gez. F ö r s t e r.

An den
Höheren H- und Polizeiführer Donau
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

W i e n I
Parkring 8 ✓

mit der Bitte um Kenntnissnahme unter Bezug auf Ihr Schreiben vom 22.4.43, Az .: III/1b - Dr.S/K.

Im Auftrage:



Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. - 4 JAN 1945	Ank. / Ht.
Rkt.-Sch.: 170 406/43	

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-4

Massenamt C 2 a 7 - 317-Wi/Wi.

Prag, den 11. Dez. 1944
Postleitstelle

Betr.: Sonderbehandlung - Ukrainer Dimitro Szmigielski,
Bezug: Dorts. Vorgang geb. 24.10.15
Anlg.:

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern.

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer Dimitro Szmigielski
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 4- und Polizeiführers "Donau" durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV B 2 b- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

2.9 251
chunni

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse- und Siedlungshauptamt-4
i.V.

Norger
4-Sturmabteilerführer



Der Reichskommissar f.d. Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, den
Post Vilshofen/Ndby.

8.1.1945

Z.: I - 170 406/43 - Gr/La.

9 Jan. 1945

Vorg.: Sonderbehandlung; hier:

Ukrainer Dimitro ~~S~~ z m i g i e l s k

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes-~~M~~, Prag, vom 11.12.44, -
RA C 2 a 7 - 317 W1/W1. -

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt
B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-~~M~~ ist der
Obengenannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen
nach seiner Entlassung aus dem ~~M~~-Sonderlager Hinzert in den Be-
fehlsbereich des Höheren ~~M~~- und Polizeiführers ~~D o n a u~~ in
~~Wien XIII~~ zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung
einer Abschrift dieses Briefes unterrichtet und gebeten, für
Einweisung in Wohnung und Arbeit zu sorgen.

Im Auftrage:
gez. F o r s t e r .

II/Nr. 9

b.w.

h v

84
An den


Höheren W- und Polizeiführer Donau

W i e n XIII

Hietzinger Haupt Str. 22

mit der Bitte um Kenntnissnahme. Auf Ihr Schreiben vom 22.4.43,
Az.: III/1b - Dr.S/K. - nehme ich Bezug.

Im Auftrage:



SV

Reichssicherheitshauptamt
IV D 2 c - 1137/42

Berlin S 11, den 11. Januar 1944
Prinz Albrecht Str. 8

85

Abschrift.

An den
Reichskommissar f.d.F.d.V.
Stabshauptamt

B e r l i n - Halensee
Kurfürstendamm 140

Betr.: Sippenüberprüfung fremdvölkischer Zivilarbeiter aus dem GG.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42, - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlg.: 1 Aufstellung.

Die in der anliegenden Liste bezeichneten Eindeutschungsfähigen befinden sich nunmehr 6 Monate im H-Sonderlager Kinzert und sind nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und ihrer Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Genannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren H- und Polizeiführer sie ggf. überstellt werden sollen.

Im Auftrage:
gez. Unterschrift.

66

Sonderbehandlung

86

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-44
R a s s e n a m t

Prag, den 14.4.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 1035 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Jaroslav T e p l u c h , geb.14.7.25.

Bezug: Dorts. Vorgang -

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Ein: 19. APR. 1944	Anl.	- 29
Akt.3d:	749579/44	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Jaroslav Tepluch, geb. 14.7.25,
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 44- und Polizeiführers D o n a u durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt.IV D 2 c - hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-44

i.A.

King

44-Obersturmbannführer



87

Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb.

XXXXXXXXXXXX 25. April
XXXXXXXXXXXX

4

II/149 579/44 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung- Pole Jaroslav T e p l u c h, geb. 14.7.25.
Bezug: Schreiben des Rasse-u.Siedlungshauptamtes-# vom 14.4.44.

An den
Höheren # -u. Polizeiführer Donau

W i e n
Liebenberggasse 7

my **Z.d.A.** *ym*

Das Rasse-u.Siedlungshauptamt-# teilte mir unter dem 14.4.44 mit, dass die Überprüfung der Sippe des Obengenannten ergeben hat, dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.
Demnach gilt der Pole T e p l u c h als nicht wiedereindeutschungsfähig.
Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

ju

62

Reichsficherheitshauptamt

- IV D 2 c - 3272/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 27. Oktober 1942

Reichskommissar Deutschland		Prinz-Albrecht-Straße 8 Fernsprecher: Ortsamt 120040 - Fernverkehr 126421	
Eing. 1. NOV. 1942		- Hk.	
Akz. Nr. 183701		WS	

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Die ukrainischen Zivilarbeiter Peter Tkacz, geb. am 20.6.19 in Muszynka, und Peter Adamowitsch, geb. 24.4.19 in Muszynka, letzter Wohnort Halderhofen, Kr. Amstetten/Niederdonau.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42.

Die oben näher bezeichneten "indentschungs-fähigen" befinden sich nunmehr 6 Monate im 4-Sonderlager Hinzert und sind nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Indentschung charakterlich und ihrer Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren 4- und Polizeiführer sie gegebenenfalls überstellt werden sollen.

Im Auftrage:
gez. Oppermann



zi



5. 11. 43

4. November

843

II - 183 701/43 - Er/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: ukrain. Zivilarbeiter Peter T k a c z,
geb. am 20.6.1919 in Muszynka, und Peter A d a m o w i t s c h
geb. am 24.4.1919 in Muszynka, letzter Wohnort Halderhofen,
Krs. Amstetten ND.

Bezug: Ihr Schreiben vom 27.10.1943 - IV D 2 c - 3272/42-.

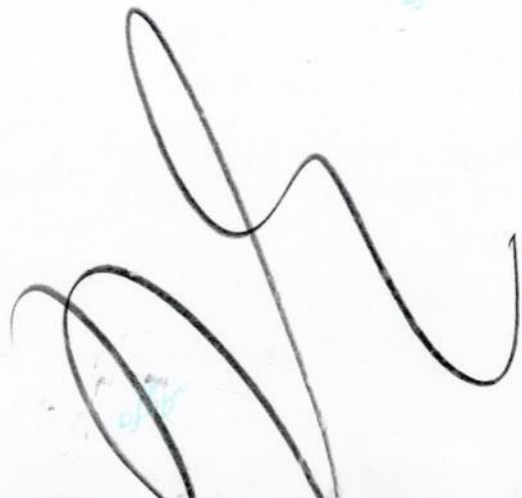
An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

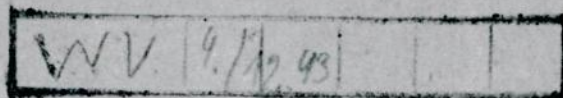
Da mir ein Ergebnis über die Untersuchung der Obengenannten auf
Eindeutschungsfähigkeit noch nicht vorliegt, habe ich mit gleicher
Post beim Kasse- und Siedlungshauptamt-4 Berlin nachgefragt. Sie
erhalten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

He



II - 183 701/43 - Er/Ms.



4.12.43 5.11.43

90

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: ukrainischer Zivilarbeiter Peter Tkacz, geb. am 20.6.1919 in Muszynka und Peter Adamowitsch, geb. 24.4.19 in Muszynka, letzter Wohnort Haidershofen, Krs. Amstetten/ND.

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-4

Berlin SW 68
Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes befinden sich die Obengenannten nunmehr 6 Monate im 4-Sonderlager Hinzert und werden in ihrer Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt. Ich bitte, mir mitzuteilen, ob und mit welchem Ergebnis die Untersuchung des T. und A. auf Eindeutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

fg

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-II
R a s s e n a m t

Prag, den 1.6.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 596 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Ukrainer Peter A d a m o w i t s c h , geb.
24.4.19.
Bezug: Dorts. Vorgang.
Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing.	5. JUNI 1944	Ant. 7.
Rkt.-Sch.	183 701/43	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer Peter Adamowitsch, geb. 24.4.19,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren W- und Polizeiführers D o n a u durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing.	5. JUNI 1944
Rkt.-Sch.	

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-II

i. V.

Ring
W-Obersturmbannführer

R.S. in dem mit



Sonderbehandlung

42

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-44
R a s s e n a m t

Prag, den 1.6.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 598 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Ukrainer Peter T k a c z , geb. 20.6.19.

Bezug: Dorts. Vorgang -

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing	5. JUNI 1944	Anl.: 3a
Akt.-Zahl:	183701/43	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen,
erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer Peter Tkacz, geb. 20.6.19,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 44- und Polizeiführers D o n a u durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt.IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-44

i.V.

Thinger
44-Obersturmbannführer



XXXXXXX 17. Juni
XXXXXXX
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

93

II/183 701/43 Gr/Va.

Z.d.A.

Handwritten signature

Vorg.: Sonderbehandlung- Ukrainer Peter F k a c z, geb. 20.6.19.
Besug: Schreiben des Rasse-u. Siedlungshauptamtes-M vom 1.6.44.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11
Prinz-Albrechtstr. 8

Die Schlussuntersuchung des Obengenannten hat ergeben, dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinkindendeutsche Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer F k a c z als wiedereindeutschungsfähig.
Ich bitte F. nach seiner Entlassung aus dem G-Sonderlager Hinzert in den Befehlzbereich des Höheren G-u. Pol. Führers Donau zu überstellen, der eine Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Im Auftrage:
gez. F ü r s t e r

after

0

after

after

after

after

after

after

after

after

94
2.) an den

Höheren ~~Polizei~~ Führer Sd

durch schriftlich mit der Bitte um Kenntnisanahme übersandt. Ich bitte

T. nach seinem Eintreffen in Arbeit und Wohnung zu vermitteln.

Im Auftrage:



**Der Höhere SS- und Polizeiführer
Donau**

**Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums**

Wien, den 10.7.1944

Liabenberggasse 77

R. 26-0-97
R. 26-0-95

13., Hietzinger-Haupt-
strasse 22

A 59 C 23

A 50 C 18

95

E.P.A.-K/689 - R/S.

Bitte in der Antwort vorstehendes Akten-
zeichen anzugeben

Betr.: Sonderbehandlung - Ukrainer Peter Adamowitsch, geb. 24.4.1919,
zuletzt wohnhaft in Haidershofen 70 Kreis Amstetten N.D.,
Sippen Nr. K/689.

Bezug: O h n e.

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums,
-Stabshauptamt-
S c h w e i k l b e r g Nd.Bay.
Post Vilshofen

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing. 11. JULI 1944		Rn. 107 SA
Akt.-Zch.: 183 707/43		
	//	

Laut Schreiben des Rasse- und Siedlungshauptamtes-SS, Außenstelle Litz-
mannstadt vom 30.6.1944 wurde der Obengenannte als Wiedereindeutschungs-
fähig erklärt. A. befindet sich zur Zeit im SS-Sonderlager Hinzert.
Ich bitte die Überstellung in meinem Dienstbereich zu veranlassen.

In Vertretung:

(Fersch)

SS-Obersturmbannführer

109. D. Schwan

66

Der Reichskommissar f.d.Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Schweiklberg, den 17. Juli 44
Post Vilshofen/Ndby.

Az.: II/183 701/43 Gr/Ra.

18. Juli 1944

Vors.: Sonderbehandlung; hier: Ukrainer Peter A. d. a. m. o. w. i. t. s. c. h.
geb. 24.4.1919, zuletzt wohnhaft in Haiderhofen/Krs. Amstetten
Niederösterreich.

Bezug: Schreiben des RUS-Hauptamtes-Nr. vom 1.6.44.

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt

Berlin SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Z.d.A. *gr.*

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes ist der Obenge-
nannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen nach seiner
Entlassung aus dem ~~W~~-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des
Höheren ~~W~~- und Polizeiführers, Donau in Wien
zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung einer Abschrift die-
ses Briefes unterrichtet und gebeten, für Einweisung in Wohnung und
Arbeit zu sorgen.

Im Auftrage
gez. Förster

II/Nr. 9

b.w.

LE

97

2.) an den
Höheren 4-u. Polizeiführer Donau

W i e n VIII/89
Hietzinger-Hauptstr. 22

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Bezug.: Ihr Schr.v. 10.7.1944, E.P.A.-K/689-R/S.

Im Auftrage:

M.

79

Reichssicherheitshauptamt

- IV B 2 b - 7331/44 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

S c h w e i k l b e r g

Post Vilshofen/Nab.

Betr.: Ukrainer Peter T k a c z, geb. 20.6.19.

Bezug: Dortige Schreiben vom 4.11.43 und vom 17.7.44 - II/183
701/43 -

Es wird um baldige Mitteilung gebeten, ob der Ukrainer
Peter Tkacz ebenfalls dem Höheren W- und Polizeiführer Elbe
überstellt werden soll, da für diesen die Sippenüberprüfung ge-
mäss Schreiben des Rasse- und Siedlungshauptamtes vom 1.6.44

98

Berlin SW 11, den 4. August 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsvorkehr 12 00 40 · Fernverkehr 12 64 21

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt			
Eing.	7. AUG. 1944	Anl.: - 29	
Rkt.-Zch.		183 701/43	
	//		

62

1.6.44 gleichfalls positiv ausgefallen ist.

Im Auftrage:

gez. Betz



Bes. abgibt:

hierangestellte.

02

XXXXXX 10. August

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

UNTERSCHRIFT

II/183 701/43 Gr/Wa.

5 AUG 1944

Vorg.: Sonderbehandlung- Ukrainer Peter T k e z, geb.20.6.19.
Bezug: Ihr Schreiben vom 4.8.44, IV B 2 b-7331/44-

An das
Reichssicherheitshauptamt
Berlin SW 11
Prinz-Albrechtstr. 8

Z.d.A.

Da der Obengenannte die Voraussetzungen die an wiedereingedeutschende
Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt hat, bitte ich Sie bereits
in meinem Schreiben vom 17.6.44, II/183 701/43 Gr/Wa T k e z
in den Be-
fahlsbereich des Höheren H-u-Polizeiführers Donau zu überstellen.

Im Auftrag
gez. F o r s t e r

b.w.



2.) an den
Höheren H-u. Polizeiführer Donau

Wien XIII/89

Hofstanger Hauptstr. 22

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:



Berlin SW 11, den 20. August 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Telefon: Ostverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

- 4146/42 - IV D 2 c -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabsamt P	
Eing. 10. SEP. 1943	
Rkt.-Zch.: 181807	

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140.

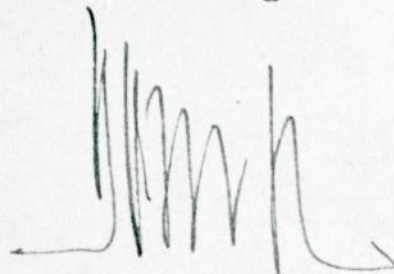
Betrifft: Die ukrainischen Zivilarbeiter Porphirius Wiltshacki,
geb. am 10.3.1913 in Florynka, und Petro Peleschatyj,
geb. am 16.2.1919 in Tarnawa-Dolna, letzter Wohnort:
Mayerhofen, Niederdonau.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Die eindeutschungsfähigen Ukrainer Porphirius Wiltshacki und Petro Peleschatyj befinden sich nunmehr 6 Monate im 4/-Sonderlager Hinzert und sind nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und ihrer Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Sippe der Ukrainer Wiltshacki und Peleschatyj positiv ausgefallen ist und welchem Höheren 4/- und Polizeiführer sie gegebenenfalls überstellt werden sollen.

Im Auftrage:



zi

Handwritten signature or initials in black ink, consisting of two stylized, overlapping loops.

W.V.	15.10.43				
------	----------	--	--	--	--

17. 9. 43

103

16. September 3

II/ 181 807/43 F8/St.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Ukrainischer Zivilarbeiter
Porphirius Wiltshacki, geb. am 10.3.1913 in Florynka und
Petro Peleschatyj, geb. am 16.2.1919 in Tarnawa-Dolna,
letzter Wohnort: Mayerhofen/Niederdonau.

An das
Rasse- und Siedlungs-
hauptamt-4

B e r l i n S W 6 8

Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes vom 20.8.1943 -
4146/42 - IV D 2 c - befinden sich Obengenannte nunmehr 6 Monate
im 4-Sonderlager Hinzert und sind nach den vorliegenden Führungs-
berichten für die Eindeutschung charakterlich und ihrer Haltung
nach geeignet. - Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Er-
gebnis die rassische Überprüfung abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

minnow

[Signature]

OS

WPK n. v. Hermann

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-~~44~~
Rassenamt C 2 a 7-1-Wdg/Sch.

Prag, den 26.11.1943
Postleitstelle

104

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Petro P e l e c h a t y j , geb. 16.2.19
Bezug: Dortseit. Vorgang.

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums-Stabshauptamt-

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Nach Mitteilung der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizei-
leitstelle Wien vom 12.11.43 ist der Obengenannte im ~~44~~-
Sonderlager Hinzert am 9.8.43 an Herzlähmung verstorben.
Der Vorgang wird von hier aus als erledigt betrachtet.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von vor-
stehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

F.d.R.

[Signature]
~~44~~-Oberscharführer

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-~~44~~
i.V. gez. Harders
~~44~~-Hauptsturmführer

[Signature]

Stamp: *P*
Eing. - 2 DEZ 1943
Reg.-Nr. 186227/44

LS

Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 4146/43 -

in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den
Prinz-Albrecht-Straße 8

Seitenstecher: Ortsverkehr 12 00 40 · Fernverkehr 12 64 21

23. Dezember 3 194

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betr.: Den ukrainischen Zivilarbeiter Pophirius
W i l t s c h a c k i, geb. am 10.3.1913
in Florynka.

Bezug: Mein Schreiben vom 20.8.1943 - IV D 2 c -4146/43-
Um Mitteilung über den Stand der Sippen-
überprüfung wird gebeten.

Im Auftrage:
gez. B e t

Beglaubigt:

Kurzleiangestellte.

na

31. Dez. 1943



87

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-44
R a s s e n a m t

Prag, den 12.5.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 637 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Ukrainer Porphirus W i l t s c h a k i ,
geb. 10.3.13.
Bezug: Dorts. Vorgang -
Anlg.: -

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabschef	
Einl.	20. MAI 1944
HR-34	181 807/13

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer Porphirus Wiltshaki, geb.10.3.13,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 44- und Polizeiführers D o n a u durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-44

i.V.

Klingner
44-Obersturmbannführer

Donau in der Hand

52

XXXXXXX 14. Juni.

XXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXX

Z. G. A. 107

II/181 807/43 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung- Ukrainer P o r p h i r i u s Wiltshaki, geb.
10.3.13.Besug: Schreiben des Rasse-u. Siedlungshauptamtes-~~W~~ vom 12.5.44,An das
ReichssicherheitshauptamtB e r l i n S W 11
Prinz-Albrechtstr. 8Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat die Wiedereindeut-
schungsfähigkeit derselben ergeben. Demnach gilt der Ukrainer Porphirius
W i l t s c h a k i als wiedereindeutschungsfähig.Ich bitte W. nach seiner Entlassung aus dem ~~W~~-Sonderlager Hinzert in
den Befehlsbereich des Höheren ~~W~~-u. Polizeiführers Donau zu überstellen,
der eine Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Igez. Auftrags: s t e r

b.w.



2.) an den
Höheren ~~Hau.~~ Polizeiführer Donau

~~W i e~~
Liebenberggasse 7

dürschschriftlich mit der Bitte um Kenntnisanahme übersandt. Ich
bitte W. nach seinem Eintreffen in Arbeit und Wohnung zu vermitteln.

Im Auftrage:

H

108

25

Reichssicherheitshauptamt

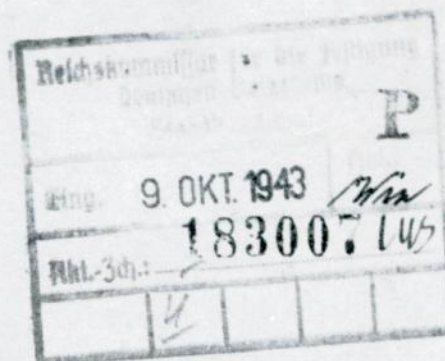
Berlin SW 11, den 6. Oktober 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsvorwahl 120040 · Fernvorwahl 126421

- IV D 2 c - 2173/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben



An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin - Halensee
Kurfürstendamm 140

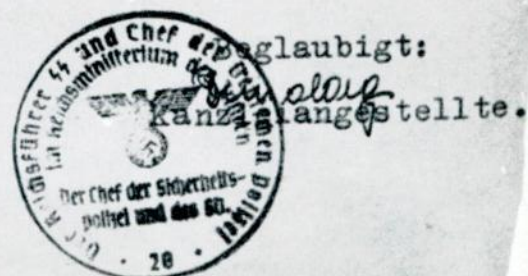
Betrifft: Den Polen Kaspar W o z n i a k, geb. 3.10.1924,
in Wojslawice, Krs. Mieku, letzter Wohnort: Gschaidt
Nr. 30 Gemeinde St. Egyd, Verwbez. Lilienfeld.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 IV D 2 c 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im 4 - Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren 4 - und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage :
gez. T h o m s e n





15. 10. 43
14. Oktober

3

II - 183 007/43 - Er/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Kaspar W o z n i a k, geb. am
3.10.1924 in Wojslawice, Krs. Mielu, letzter Wohnort Geschmidt
Nr. 30, Gemeinde Str. Ezyd, Verwebz. Lilienfeld.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Da mir ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf seine
Eindeutschungsfähigkeit noch nicht vorliegt, habe ich mit gleicher
Post beim Rasse- und Siedlungshauptamt Berlin nachgefragt.
Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

JL

83



15.10.43
14. Oktober

3

II - 183 007/43 - Er/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Fole Kaspar W o z n i a k, geb. am
3.10.1924 in Wojslawice, Krs. Miechów, letzter Wohnort Geschaidt
Nr. 30, Gemeinde St. Egyd, Verwbez. Lilienfeld.

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt- $\frac{1}{4}$

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes befindet sich der
Obengenannte nunmehr 6 Monate im $\frac{1}{4}$ -Sonderlager Hinzert und wird in
seiner Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt. Ich bitte,
mir mitzuteilen, ob und mit welchem Ergebnis die Untersuchung des S.
auf seine Eindeutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

97

Der Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes-44
R a s s e n a m t C 2 - Wdg/Sch.

112
Prag II, den 11.11.43.
Deutsche Postdienst-
stelle 2

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Kaspar W o z n i a k , geb. 3.10.24,
Sip.Nr. K/227.

Bezug: Dortseit.Vorgang.

Anlg.: -

Z. d. A.

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums - Stabshauptamt -
Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung	
P	
Empf. 15. NOV 1943	
Qkt.	183 104/43

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeut-
schende Fremdvölkische gestellt werden, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Kaspar Wozniak, geb. 3.10.24, als
nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 44- und Polizeiführers "Donau" durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt.IV D 2 c - hat Durch-
schrift von vorstehendem Schreiben erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-44
i.V.

[Handwritten Signature]
44-Hauptsturmführer

Handwritten signature or initials in black ink, consisting of two stylized, overlapping loops.

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-~~1/1~~
R a s s e n a m t

Prag, den 24.7.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 763 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Emil B u r z , geb. 9.5.26.

Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Einr. 23. JULI 1944	Rkt. 2.
Rkt.-3d.:	198153/49

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutsche Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Emil Burz, geb. 9.5.26,
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren ~~1/1~~ und Polizeiführers D o n a u durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt.IV B 2 b - hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Herrn v. Harmer

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-~~1/1~~

i.V.

King
1/1-Obersturmbannführer



Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

- Stahshauptamt -

Az.: II/198 158/44 Gr/Va.

Schweiklberg, den 4. August 44
Post Vilshofen/Ndby. (13 b)

8. Aug 1944

Z. d. A.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Emil B u r z geb. 9. 5. 26

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes vom 24. 7. 44.

An den
Beauftragten des Reichskommissars
f.d.Festigung deutschen Volkstums

in W i e n XIII/89
Hietzinger Hauptstr. 22

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß die-
selbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremd-
völkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Emil B u r z
schungsfähig.
Ich bitte um Kenntnissnahme.

als nicht eindeutig

Im Auftrage:

5

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-
R a s s e n a m t

Prag, den 25.6.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 401 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Stanislaus Theodor C h o l a s z c -
z y n s k i , geb. 20.8.14.
Bezug: Dorts.Vorgang -
Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Einr.	7. JULI 1944	RtD. % 91
Rht.-Sch.	187860/11	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen,
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Stanislaus Theodor Cholaszczyński, geb.
als wiedereindeutschungsfähig. 20.8.14,

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren W- und Polizeiführers D o n a u durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt.IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
i. V. im RuS-Hauptamt-W

Klingner
W-Obersturmbannführer

Handl. D um R. i. i. L. in

22

Der Reichskommissar f.d.Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Schweiklberg, den 11. Juli 1944
Post Vilshofen/Ndby.

12. Juli 1944

Az.: II/187.860/44. Gr. = Wa.

ZLA

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Stanislaus Theodor Chojas
z y n s k i, geb. 20.8.14.

Bezug: Schreiben des Rasse- u. Siedlungshauptamtes -/ vom 26.6.44.

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes -/ ist der Obenge-
nannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen nach seiner
Entlassung aus dem -/Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des
Höheren -/ und Polizeiführers Donsu in Wien
zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung einer Abschrift die-
ses Briefes unterrichtet und gebeten, für Einweisung in Wohnung und
Arbeit zu sorgen.

Im Auftrage.
gez. F ö r s t e r

2.) an den
Höheren 4-u. Polizeiführer Donau

W i e n XIII/89

Hietzinger Hauptstr. 22

schriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme, übersandt.

Im Auftrage:

KH

**Der Höhere // - und Polizeiführer
im Wehrkreis XVII**

Beauftragter des Reichskommissars
die Festigung deutschen Volkstums

Az.: E.P.C.- R/Sch-

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen
anzugeben.

Betr.: Sonderbehandlung - hier Pole Stanislaus Theodor Cholaszynski,
geb. 20.8.1914.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 11.7.1944 an das Reichssicherheitshaupt-
amt Berlin, Az.: II/187 860/44 Gr - WA.

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums,
Stabshauptamt,
Schweiklberg.,
Post Vilshofen, Ndby.

Der Obengenannte ist bisher noch nicht aus dem // - Sonderlager Hinzert
in meiner Dienststelle eingetroffen. Seine Wiedereindeutschungsfähig-
keit wurde mit Schreiben Rasse- und Siedlungshauptamt //, Litzmannstadt
vom 23.8.1944 nach hier bestätigt.

Wien, den 3.1.1945.

Liebenberggasse 7

R: 26-0-91

B: 26-0-95

13., Hietz.-Hauptstr. 22
A 54-0-78, A 57-0-57.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. - 9. JAN. 1945	Anl. // Hr.
Nkt. Sch. 187 860/44	
I	

Im Auftrag:

Köllinghoff
// - Untersturmführer (F).

41

1.3.45

15. Januar

5

16. Jan 1945

I - 187 860/44 - Nr/La.

Vorg.F Sonderbehandlung; hier: Pole Stanislaus Theodor C o l a s z y n s -
k i , geb. 20.8.14.

Bezug: Mein Schreiben vom 11.7.44

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt IV B 2 b
B e r l i n S W 11
Prinz Albrecht Str. 8

In meinem Schreiben vom 11.7.44 bat ich Sie, den Obengenannten, der lt. Nachricht des Rasse- und Siedlungshauptamtes-H vom 26.6.44 für wieder-eindeutschungsfähig erklärt wurde, in den Befehlsbereich des Höheren H- und Polizeiführers Donau zu überstellen. Da Ch. bis heute noch nicht eingetroffen ist, bitte ich um Mitteilung, wann mit der Überstellung zu rechnen ist.

Im Auftrage:

40

22.4.45

9. März 1945

- 9 März 1945

● - 187 860/44 - La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Stanislaus Theodor C o l a s -
z y n s k i, geb. 20.8.14.

Bezug: Meine Schreiben vom 11.7.44 und 15.1.45.

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt IV B 2 b

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 3

Trotz Annahme vom 15.1.45 steht die Beantwortung meines Schreibens
vom 11.7.44 noch aus. Ich darf an die baldige Erledigung der Ange-
legenheit erinnern.

Im Auftrage:

39

Der Chef

s Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes //

assenamt C 2 - Wdg./Uh.

Berlin SW 68, den 30. Sept. 1943
Hedemannstr. 24

120

W.V. 17.12.43

Betr.: Sonderbehandlung - Pole C y l o , Eugeniusz geb. 1.1.20Bezug: Dorts. Vorgang

Sip.Nr. K/243

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing.	2. OKT. 1943	Ant. <i>6/6</i>
Akt.-3ch.	182562	<i>77</i>
	II	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeut-
schende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Eugeniusz C y l o , geb. 1.1.20
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren H- und Polizeiführers Donau durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von vor-
stehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-//
i.V.

Tharke
H-Obstführer

07

Reichssicherheitshauptamt

121

S

Berlin SW 11, den 27. Januar 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsvorkehr: 1200 40 - Fernvorkehr: 1264 21

- IV D 2 c - 5059/44 -

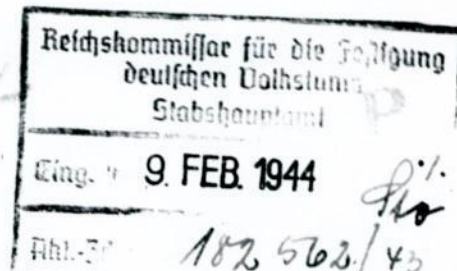
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums

Schweiklberg

Post Vilshofen Ndb.



Betr.: Fremdvölkischen (Pole) Eugenius C y l o, geb. 1.1.20.

Bezug: Schreibendes Rasse- u. Siedlungshauptamtes vom 30.9.43.

Der Fremdvölkische ist am 21.10.43 gestorben. Ich bitte,
das Eindeutschungsverfahren einzustellen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Durchschrift
vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

gez. Betz



Befugigt:

angestellter.



Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb.

XXXXXXX
XXXXXXXXXX

24. Februar

4

II/182 562/43 Gr/Wa.

Z. d. A.

Betr.: Fremdvölkischen Eugenius C y l o, geb. 1.1.20.
Bezug: Schreiben des Reichssicherheitshauptamtes vom 27.1.44.

An den
Höheren 4-u. Polizeiführer Donau

W i e n
Liebenberggasse 7

Ich teile Ihnen hierdurch mit, dass das Obengenannte am 21.10.43 verstorben ist. Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

93

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-4

C/2

W./Ns.

Berlin - SW 68, am 22. Februar 1943
Hedemannstraße 24

Betr.: Sonderbehandlung C z a j a , Sygmunt,
geb. 19.10.1921

Bezug: dortseitiger Vorgang

An den

Reichskommissar f.d.F.d.V.

S t a b s h a u p t a m t

Berlin - Halensee
Kurfürstendamm 140

Z. d. A.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. - 3 MRZ 1943	Finl. /
Rkt.-Zch. 171486/43	
	129007/43

Nach Überprüfung der Sippe des Obengenannten wurde festgestellt, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an einzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt hat.

Demnach gilt der Pole Sygmunt C z a j a als eindeutschungsfähig.

Czaja wurde im Auftrage des Höheren 4- und Polizeiführers Donau überprüft.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse- und Siedlungshauptamt-4
i.A.

[Handwritten Signature]
Hauptsturmführer

Der Höhere H- und Polizeiführer
im Wehrkreis XVII

Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

127
Wien I, den 17. November 1943
Parkring 8
R-27-6-16

Az.: E.F.C.-K/294 F/St-

Bitte in der Antwort vorliegendes Stempelzeichen anzugeben

Betrifft: Wiedereindeutschungsfähigen Zygmunt Czaja,
geboren 19.10.1921 in Litzmannstadt, Sip.Nr.: K/294
Bezug: dortiges Schreiben vom 6.11.1943 - IV D 2 c - 3011/42

An das
Reichssicherheitshauptamt
Berlin SW 11.,
Prinz Albrechtstrasse 8.

Die Entlassung des Czaja aus dem 44-Sonderlager Hinzert
durfte selbstverständlich nur auf dortige Anweisung erfol-
gen. Die Eigenmächtigkeit des betreffenden Sachbearbeiters
wurde entsprechend gerügt.

Czaja ist inzwischen im hiesigen Gebiet im Arbeitsein-
satz und wird charakterlich und arbeitsmässig besonders
gut beurteilt. Ich bitte daher, sich mit seinem Verbleib ein-
verstanden zu erklären.

Reinsch.		P
Eing. 23 NOV. 1943		
Hil.		
Rkt.-Jch. 129 0511/43		
I		

In Vertretung:

Fersch

(Fersch)

44-Obersturmbannführer.

Handwritten signature or mark.

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-II
R a s s e n a m t

Prag, den 25.2.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Ukrainer Leon D m y t r y k, geb. 1.7.20.

Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer Leon Dmytryk, geb. 1.7.20,
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren ~~W~~ und Polizeiführers D o n a u durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von vor-
stehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Reichskommissar für die deutschen Volkstum	
ERZ.	2. MRZ 1944 <i>Ho</i>
NR.	185400/74
<i>II</i>	

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-II

Paulz
W-Standartenführer

*Am Rhein
m. d. B. in d. H.*

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

126

Z. d. A.

13. März

4

II/185 400/44 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung- Ukrainer Leon D m y t r y k, geb. 1.7.20.
Bezug: Schreiben des Rasse-u. Siedlungshauptamtes-W, Prag, vom 25.2.44.

An den
Höheren W-u. Polizeiführer Donau

W i e n I
Liebenberggasse 7

Die rassische Überprüfung hat ergeben, dass die Sippe des Obengenannt nicht wiedereindeutschungsfähig ist. Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



192

DC - Osd mer
Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-#

Berlin SW 68, den 2 Juni 1943
Hedemannstr. 24

Rassenamt C 2 - Wdg./Uh.

127
Z.d.A.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole G a r l a c z , Josef geb. 23.1.23

Bezug: Dorts. Vorgang

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		P
Eing. - 8. JUN 1943		Wo
Rkt.-Zch.: 177800/43		
	H	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeut-
schende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht er-
füllt hat.

Demnach gilt der Pole Josef Garlacz geb. 23.1.23 als nicht
wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren #- und Polizeiführers Donau durchgeführt.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-# -
i.V.

[Handwritten Signature]
Hauptsturmführer

Das Reichssicherheitshauptamt
Abt. IV D 2 c
hat Kenntnis erhalten.

25

~~Der~~ Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-~~II~~
R a s s e n a m t

Prag, den 22.2.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Josef H y r c , geb. 6.3.20.
Bezug: Dorts. Vorgang.
Anlg.: -

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Josef H y r c , geb. 6.3.20,
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren ~~W~~- und Polizeiführers D o n a u durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von vor-
stehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Reichs-	P
Empf.	2. MRZ 1944
Reg.-Nr.	185437/44
Abt.-Zahl	IV

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-~~II~~

[Handwritten Signature]
~~W~~-Standartenführer

[Faint handwritten text]

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Handwritten signature or mark.

129
4
Z. d. A. *jk La.*

22. März

185.437/44 Gr/Wa.

Vorg.: Sonde/behandlung -Pole Josef H y r c, geb. 6.3.20.

Bezug: Schreiben des Rasse-u.Siedlungshauptamtes-~~4~~, Prag, vom 22.2.44.

An den
Höheren ~~4~~-u.Polizeiführer Donau

W i e r I
Lieberberggasse 7

Die rassische Überprüfung des Obengenannten hat ergeben, dass dieser nicht wiedereindeutschungsfähig ist. Ich bitte um Kenntnissnahme.

Im Auftrage:

jk

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

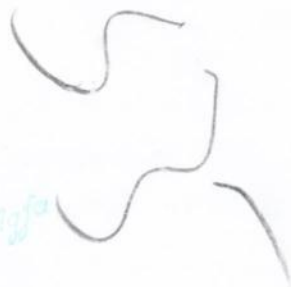
Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa



Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-44

Rassenamt - C 2 a 7 - 1272/wdg.

Prag, den 28. Aug. 1944
Postleitstelle

Betr.: Sonderbehandlung - Ukrainer-Felix, J u r o w y t s c h geb.

Bezug: dortstg. Vorgang

5. 2. 15

Anlg.:

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen
6. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		P
Stabshauptamt		
Eing. 1 - SEP. 1944	Anl. 7	
Rkt.-Jah.	198512/44	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer-Felix, J u r o w y t s c h
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage
des Höheren 44- und Polizeiführers D o n a u durchge-
führt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RSt-Hauptamt-44

i. V.

Kirch
44-Obersturmbannführer

2

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Az.: **II - 198 512/44 - Gwl/La.**

131
Schweiklberg, den 4.9.44
Post Vilshofen/Ndby. (13 b)

7. Sep 1944

Z.d.A.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: **Ukrainer Felix J u r o w y t s c h**
geb. am 5.2.15.

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes-M, Prag, vom 28.8.44,
- C 2 a 7 - 1272/Wäg. -

An den
Beauftragten des Reichskommissars
f.d.Festigung deutschen Volkstums
in **Wien XIII, Hitzinger Haupt Str. 22**

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der **Ukrainer Felix Jurowytsch** als nicht eindeutig
schungsfähig.
Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



Der Chef

DC-SB-Ordner

Rasse- und Siedlungs-Hauptamt //

Assenamt C 2 - Wdg./Uh.

Berlin SW 68, den 28.9.43
Hedemannstr. 24

W.V. 15712/3

132

Betr.: Sonderbehandlung - Pole K o z a k , Jan geb. 13.2.17

Bezug: Dorts. Vorgang

Anlg.: -

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		P
Stabshauptamt		
Eing.	2. OKT. 1943	Anl. % 4/4
Akt.-Jch.	182544/3	
	II	

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Dennach gilt der Pole Jan Kozak, geb. 13.2.17 als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des Höheren // - und Polizeiführers Donau durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-//
i.V.

W. Mark
//-Obersturmführer

after

after

after

after

after

after

after

after

Q

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

133
4. April

4

II/182 544/43 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung- Pole Jan K o z a k, geb. 13.2.17.

Bezug: Schreiben des Rasse-u. Siedlungshauptamtes -// vom 28.9.43.

An den
Höheren // -u. Polizeiführer Donau

W i e n
Liebenberggasse 7

Z. d. A. *Sp.*

Nach Mitteilung des Rasse-u. Siedlungshauptamtes-// hat die Sippenüberprüfung des Obengenannten ergeben, dass dieser die Voraussetzungen, die an die Wiedereinzudeutschenenden gestellt werden müssen, nicht erfüllt. Demnach gilt der Pole Jan K o z a k als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

jk



: Der Chef

Berlin SW 68, den 10. Juni 1943
Hedemannstr. 24

134

Z.d.A.

des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes SS

Rasseamt C 2 - Wdg./Uh.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole **M a r u s a r z**, Roman geb. 18.11.19
Bezug: Dorts. Vorgang Sip.Nr.K/320
Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die
 Festigung deutschen Volkstums
 - Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140



Bei der Überprüfung der Sippe des Obengenannten wurde festgestellt, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereindeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt hat.

Darnach gilt der Pole Roman Marusarz geb. 18.11.19 als wieder-eindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des Höheren SS- und Polizeiführers Donau durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat vom vorstehenden Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
 im RuS-Hauptamt-SS
 i.V.

[Signature]
 SS-Hauptsturmführer

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa



Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 3670/42 -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

Berlin SW 11, den 30. Oktober 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 00 40 · Fernanruf 12 64 21

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Reichskommission für Deutschland	
Eing.	6. NOV. 1943
178 059/43	
P	

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Roman Marusz, geb. am 18.11.1919 in Koscielocke.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Unter Bezugnahme auf das angezogene Schreiben und das hier in Durchschrift vorliegende Schreiben des Rasse- und Siedlungshauptamtes-44 vom 10.6.1943, nach dem der Pole auf Grund der Sippenüberprüfung eindeutschungsfähig ist, wird um Mitteilung an das hiesige Referat IV C 2 gebeten, zu welchem Höheren 44- und Polizeiführer der Fremdvölkische entlassen werden soll.

Marusz hat sich im 44-Sonderlager Hinzert bewährt; gegen seine Eindeutschung werden von hier aus keine Bedenken erhoben.

Im Auftrage:

gez. Oppermann

Beglaubigt:



Kanzleiangeestellte

su

Handwritten notes:
An 44
3/12/43
An 44
3/12/43

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa



Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

15. 11. 43. 136

13. November 3

Z. d. A.

II - 178 059/43 - Gr./Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Roman
M a r u s a r z, geb. am 18.11.1919 in Koscielocke.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Nachdem die Überprüfung des Obengenannten seine Wiedereindeutschungs-
fähigkeit ergeben hat, bitte ich, M. dem Höheren W- und Polizei-
führer Donau in Wien I, Parkring 8-10, zu überstellen, der von
mir gleichzeitig unterrichtet wurde.

Im Auftrag e r
gez. v. S t e t e r

b.w.



An den
Höheren H- und Polizeiführer Donau
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
W i e n I
Farring 8-10 ✓

mit der Bitte um Kenntnisanahme.

Ich bitte Sie, den Obengenannten sofort nach seinem Eintreffen
in Arbeit zu vermitteln und ihn in Ihre Betreuung zu nehmen.

Im Auftrage:





Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-~~44~~
Rassenamt

Prag, den 13.4.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 312 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Josef P e c y l a k , geb. 27.8.19.

Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 19. APR. 1944	Anl. 44
Hkt.-Zch. 1866	44

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Josef Pecylak, geb. 27.8.19,
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren ~~44~~- und Polizeiführers. D o n a u durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt.IV D 2 c - hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten mit
der Reichsdeutschen Leopoldine Tiefenbacher werden vom RuS-
Hauptamt-~~44~~ Bedenken erhoben.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-~~44~~
i.A.

Wingw

~~44~~-Obersturmbannführer

Handwritten signature or mark.

XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXX

26. April

4

II/186 630/44 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung - Pole Josef P e c y l a k, geb. 27.8.19.
Bezug: Schreiben des Rasse-u. Siedlungshauptamtes-# vom 13.4.44.

An den
Höheren # - u. Polizeiführer Donau

W i e n
Liebenberggasse 7

Das Rasse-u. Siedlungshauptamt-# teilte mir unter dem 13.4.44 mit, dass die Überprüfung der Sippe des Obengenannten ergeben hat, dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt. Demnach gilt der Pole P e c y l a k als nicht wiedereindeutschungsfähig. Gegen die beabsichtigte Eheschließung des P. mit der Reichsdeutschen Leopoldine Tiefenbacher werden vom Rasse-u. Siedlungshauptamt-# Bedenken erhoben.
In bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

2

140
5. August 3

II - 130 221/43 - Hr/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung: hier: Eugeniusz P o t e m p a, geb. am 10.9.21


An den
Höheren 4- und Polizeiführer Donau
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

W i e n I
Parkring 8-10

Der Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes-4, Berlin, teilt mir mit
Schreiben vom 29.7.43, Az.: C 2 - Wdg./Uh. - mit, daß die Schlussunter-
suchung des Obengenannten dessen Eindeutschungsfähigkeit ergeben hat.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:





Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-~~4~~

Berlin SW 68, den 13. Aug. 1943
Hedemannstr. 24

Rassenamt C 2 - Wdg./Uh.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole R o g a , Julius geb. 31.7.21
Bezug: Dorts. Vorgang Sip, Nr. K/242
Anlg.: -

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Reichshauptamt für die Siedlung	
P	
17. AUG. 1943 - 2a.	
Rkt.-30: 180789/43	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole R o g a , Julius geb. 31.7.21 als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des Höheren ~~4~~- und Polizeiführers Donau durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-~~4~~
i.V.

Marks
~~4~~-Obersturmführer



20. 8. 43
19. August

142 3

Z. L. A.

II - 180 799/43 - Er/Wu.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Julius R o g a , geb. 31.7.21,
Sip.Nr. K/242.

An den
Höheren 4- und Polizeiführer Donau
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

W i e n I
Parkring 8

Vom Rasse- und Siedlungshauptamt-4, Berlin erhalte ich die Mit-
teilung, dass die Sippenüberprüfung die Eindeutschungsfähigkeit
des Obengenannten ergeben hat. Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

Ho

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa



**Der Höhere ~~W~~- und Polizeiführer
Donau**

Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Az.: E.P.R.-K/242 - R/J.

Bitte in der Antwort vorstehendes Aktenzeichen
anzugeben.

Betr.: Sonderbehandlung Julius R o g a, geb. 31.7.1921, Sip.-Nr.:
K/242.

Bezug: Ihr Schreiben vom 19.8.43 - Az.: II 180 799/43 - Er/Wu.

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums,
Stabshauptamt,

Berlin - Halensee,
Kurfürstendamm 140

Da ich über den Vorgenannten keinerlei Vorgang habe bitte ich um Mit-
teilung, wo derselbe wohnt, damit ich ihn in meine Betreuung nehmen
kann.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
eing. 31. AUG. 1943	Ant.: - 20.
Akt.-Zch.: 180 799/43	

143
Wien I, den 24. August 1943.

Liebenberggasse 7

R-26-0-91

R-26-0-95

In Vertretung:

Heuser
H-Obersturmbannführer.

8

3. September 1943

V.V.	43				
------	----	--	--	--	--

II - 180 799/43 - Er/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Julius R o g a, geb. 31.7.21,
Sip.Nr. K/242

Bezug: Ihr Schreiben vom 13.8.43, Rassenamt C 2 - Wdg./Uh.

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-44

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Damit Obengenannter in die Betreuung des Höheren 4- und Polizeiführers übernommen werden kann, bitte ich um Mitteilung seines derzeitigen Aufenthaltsortes.

Im Auftrage:

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

1970

145

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-44

Prag II, den 17.11.1943
Deutsche Postdienststelle 2

Rassenamt C 2 a 3 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Julius R o g a , geb. 31.7.21,
Sip.Nr. K/242.

Bezug: Dort.Schrb.v.4.10.43 - II - 180 799/43 - Er/La.

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums - Stabshauptamt -

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

P

22 NOV 1943		- 2a	
180 799/43			
4			

In Beantwortung des im Bezug angeführten dortseitigen Schreibens teilt das Rasse- und Siedlungshauptamt-44 mit, dass der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten von hier aus nicht mitgeteilt werden kann. Diesbezüglich wurde beim Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c Rückfrage gehalten und dasselbe gebeten, der dortigen Dienststelle den Aufenthaltsort des R o g a mitzuteilen.

F.d.R.

44-Oberscharführer

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-44
i.V. gez. Harders
44-Hauptsturmführer



Reichssicherheitshauptamt

- IV B 2 b - 7294/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugebenBerlin SW 11, den 14. Juni 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040An das
Rasse- und SiedlungshauptamtB e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Durchschrift

Betr.: Polen Edward S k u t n i k, geb. 15.3.17 in Dänemark.Bezug: Ohne.

Da sich der Pole im W-Sonderlager Linzert nicht bewährt hat,
wurde das Eindeutschungsverfahren eingestellt und Skutnik auf lange
Zeit einem KL. zugeführt. Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums hat Kenntnis erhalten.

Im Auftrage:

gez. Thomsen

Beglaubigungsvermerk

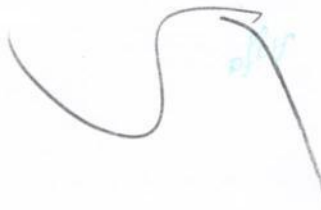
after

after

after

after

after



after

after

after

after

after

after

Z.d.A. 177
75.

In Durchschrift

dem

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums

Schweiklberg

Post Vilshofen/Ndb.

zur Kenntnis übersandt.

Im Auftrage:
gez. Thomsen



Begleitet:
Kanzleiangeestellte.

su

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt				
Eins: 21. JUNI 1944			Anl.: - 2a	
Akt.-Zch.: 187659/44				
	//			

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after

after



Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes - 4

R a s s e n a m t

Az.: C 2 a 7 - 21-Wi/Wi.

Kommissariat für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. - 1 JAN 1945	Rn. für Postleitstelle
Rht.-3m.: 187 659/44	
T	

Prag II, den
Postleitstelle

11. Dez. 1944

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Edward S k u t n i k ,
Bezug: geb. 15.3.17
Anlg.: Dorts. Vorgang

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
-Stabshauptamt-

S c h w e i c k l b e r g Post Vilshofen
b. Passau (Niederbayern)

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wieder-einzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Edward S k u t n i k
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des Höheren 4- und Polizeiführers "Donau" durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV B 2 b -
hat von vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse- und Siedlungshauptamt-4
i. V.

N. J. J.
4-Sturmabführer

B. 6. Januar



Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, den
Post Vilshofen/Ndby.

749
9 Jan. 1945
8.1.1945

Az.: I - 187.659/44 - Gr/La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Edward S k u t n i k , geb. 15.3.17

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes-//, Prag, vom 11.12.44, -
An den RA C 2 a 7 - 21 - Wi/Wi. -

Beauftragten des Reichskommissars
f.d.Festigung deutschen Volkstums

in Wien XIII, Hietzinger Haupt Str. 22

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Edward Skutnik als nicht eindeut-
schungsfähig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.



Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-1/4

Prag, den 29.7.44.
Postleitstelle

Rassenamt - C 2 a 7 - 476 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Josef S o s z y n s k i , geb. 19.3.09

Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen
o. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 7. AUG. 1944	Anl.: - ta
Rkt.-3ch.: 157 996/44	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Josef Soszynski, geb. 19.3.09,
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage
des Höheren 1/4- und Polizeiführers D o n a u durchge-
führt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV B 2 b- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-1/4

i. V.

Klingner
1/4-Obersturmbannführer



Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

Schweiklberg, den 10. August 44
Post Vilshofen/Ndby. (13 b)

- Stahshauptamt -
II/157 996/44 Gr/Wa.

Az.:

10. AUG 1944

Z. d. A.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Josef Soszynski,
geb. 19.3.09.

Bezug: Schreiben des RAS-Hauptamtes vom 29.7.44.

An den
Beauftragten des Reichskommissars
f.d. Festigung deutschen Volkstums
Wien XIII/89
in Hietzinger Hauptstr. 22

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß die-
selbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremd-
völkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Josef Soszynski als nicht eindeut-
schungsfähig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

20

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-~~1/1~~

Rassenamt - C 2 a 7 - 1145 - Wdg/Sch.

Prag, den 26.6.44.
Postleitstelle

Betr.: Sonderbehandlung - Ukrainer Stjepan S u c h , geb. 8.12.25.

Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Ein: 6. JULI 1944	Anl: - 2a.
Akt.-Zahl: 187845/44	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer Stjepan Such, geb. 8.12.25,
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage
des Höheren ~~1/1~~- und Polizeiführers Donau durchge-
führt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt.IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Wabr. b.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-~~1/1~~

i.V.

Klingner
~~1/1~~-Obersturmbannführer



Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

Schweiklberg, den 8. Juli 44
Post Vilshofen/Ndby. (13 b) 153

- Stahshauptamt -
II/187 845/44 Gr/Wa.

Az.:

90 Juli 1944

Z.d.A.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Ukrainer Stjepan S u c h , geb.
8.12.23.

Bezug: Schreiben des Rasse-u. Siedlungshauptamtes vom 26.6.44.

An den
Beauftragten des Reichskommissars
f.d. Festigung deutschen Volkstums
in W i e n I
Liebenberggasse 7

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß die-
selbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremd-
völkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer Stjepan S u c h als nicht eindeut-
schungsfähig.
Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

II/Nr. 6

Der Chef des Rassenamtes

6V

Sonderbehandlung

W. V.

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-1/1
R a s s e n a m t

Prag, den 18.4.44.
Postleitstelle

154

Az.: C 2 a 7 - 1143 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Josef S w o r n o g , geb. 1.1.24.

Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabschef	
Ein 24. APR. 1944	Am - 2a.
Alt.-Jd.	187165/44

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen,
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Josef Swornog, geb. 1.1.24,
als wiedereindeutschungsfähig.

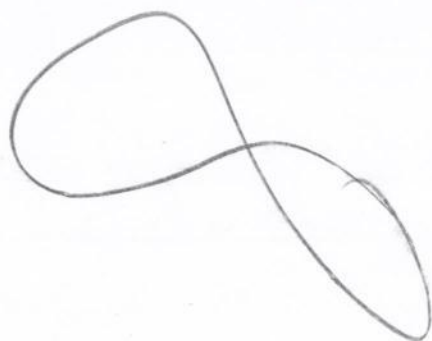
Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 1/1- und Polizeiführers Donau durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-1/1

i. V.

W. V.
1/1-Obersturmbannführer



Reichssicherheitshauptamt

155

Berlin SW 11, den 3. Mai 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 12 00 40

- IV B 2 b - 7497/43 -

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

W. V.						
-------	--	--	--	--	--	--

An den
Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
Schweiklberg
Post Vilshofen

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 22. MAI 1944	Anl.: - 20
Akt.-Jch.: 187 165/44	

Betrifft: Den Fremdvölkischen Josef Swornog, geb. 1.1.24 in
Strezelo-Male.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 - .

Der Fremdvölkische hat sich im 4/-Sonderlager Hinzert be-
währt. Gegen seine Eindeutschung bestehen keine Bedenken. Unter Be-
zugnahme auf das hier in Durchschrift vorliegende Schreiben des Rasse-
und Siedlungshauptamtes-4/- vom 18.4.1944 wird um Mitteilung an das hie-
sige Referat IV A 6 b gebeten, welchem Höheren 4/- und Polizeiführer
S w o r n o g zugeführt werden soll.

Im Auftrage:

Handwritten signature

W

XXXXXXXXXX

15. Juni

4

XXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Z. u. A.

187 165/44 Gr/Wa.

org.: Sonderbehandlung- Fremdvölkischer Josef S w o r n o g, geb. 1.1.24.
Bezug: Schreiben des Rasse- u. Siedlungshauptamtes - 7 vom 18.4.44 u. Ihr Schreiben vom 3.5.44, IB B 2 b-7497/43.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11
Prinz-Albrechtstr. 8

Ich bitte S. nach seiner Entlassung aus dem 4-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des Höheren 4-u. Polizeiführers Donau zu überstellen, der eine Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Im Auftrage:

gez. F ö r s t e r

b.w.

9

157
2.) an den
Höheren u. Polizeiführer Donau

W i e n
Liebenberggasse 7

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt. Ich bitte
S. nach seinem Eintreffen in Arbeit und Wohnung zu vermitteln.

Im Auftrage:

He

CV

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 26. Juli 1944
 Prinz-Albrecht-Straße 8
 Ortsanruf 12 00 40 · Fernanruf 12 64 21

- IV B 2 b - 5422/44 -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das
 Datum und den Gegenstand angeben

An den

Reichskommissar für die Festigung
 deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Schweiklberg

Post Vilshofen/Ndb.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Ein. 29. JULI 1944	Rn. 7. Mv
Rkt.-3ch.: 128 239 / 44	

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Michael Demkiw, geb.
 am 13.8.22 in Turytsche Kr. Borszczow, Galizien und
 die Reichsdeutsche Anna Lämmerhofer, geb. am
 30.6.1925 in Salzburg, beide wohnhaft in St. Martin
 Reichsgau Salzburg.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Der Zivilarbeiter Michael Demkiw hat mit der
 deutschen Staatsangehörigen Anna Lämmerhofer Ge-
 schlechtsverkehr unterhalten. Die Lämmerhofer wurde von dem
 Demkiw geschwängert und hat am 25.11.43 einen Knaben geboren.
 Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hier-
 zu erhalten.

Der Fremdvolkische ist nach dem hier vorliegenden rasse-
 biologischen Gutachten des Rasse- und Siedlungsführers Prag
 Hauptamt vom 12.6.44 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte
 Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben
 näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen
 vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung er-
 forderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenen-
 falls die Heirat nach Entlassung des Fremdvolkischen erfolgen kann

Das Rasse- und Siedlungshauptamt- $\frac{1}{4}$ hat Durchschrift des
 vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftr.

gez. Bet.



Handwritten note: Bndr. 2 im Aktenband 11.11.44

145

Der Reichskommissar für die Festigung ~~Berlin-Habensee~~, d. 2.10.44
 deutschen Volkstums
 - Stabshauptamt -
 Tel. 97 78 91

2. Sep. 1944

Az.: ... I - 128.239/44 - Gr/La..

W. V.	17.12.44		
-------	----------	--	--

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter
Michael Demkow, geb. 13.8.22 in Turyltsche,
 Kr. Borszczow, Galizien, und die RD. Anna Lämmer-
 merhofer, geb. 30.6.25 in Salzburg, beide
 wohnh. in St. Martin, Reichsgau Salzburg.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1942, Az.: I-3/4 (9.5.40),
 Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 29.2.43,
 Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren ~~4~~ und Polizeiführer Alpenland
 Beauftragter des Reichskommissars
 für die Festigung deutschen Volkstums

Salzburg

Kapitelplatz 2

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,
 vom 26.7.44, Az.: IV B 2 b -5422/44 - hat der obengenannte
 Zivilarbeiter polnischen Volkstums mit der Reichsdeutschen
Anna Lämmerhofer Geschlechtsverkehr unterhalten. Die L.
 ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Geneh-
 migung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzel-
 person eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüber-
 prüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt ~~4~~ mit dem glei-
 chen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charak-
 terliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig
 beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener
 Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen
 Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden
 Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach
 Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung,
des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu ent-
sprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil ein-
deutschungsunfähigkeits ergeben hat und die sonstigen Voraussetzun-
gen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle
der Nichtteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher
Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz
oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Um-
besetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-1/1, Berlin, hat Abdruck
dieses Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

~~xxxxxx~~

~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~
gez. F ö r s t e r .

An das

Rasse- und Siedlungshauptamt-1/1

P r a g II

- - - - -
Postleitstelle

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

Jh

1.6.45

Der Reichskommissar für die Festigung des deutschen Volkstums
Stabshauptamt
Schweiklberg, den 4.4.1945
Post Vilshofen/Ndby.

EZ: I - 128 239/44 - Gr/Ia.....

6. April 1945 *Uff*

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Michael D e m k i n,
geb. 13.8.22.....

Bezug: Mein Schreiben vom 2.10.44 an den Höheren H- und Polizei-
führer Alpenland in Salzburg......

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-1/1

P r a g II
Postleitstelle

Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassi-
sche Überprüfung des Obengenannten abgeschlossen wurde.

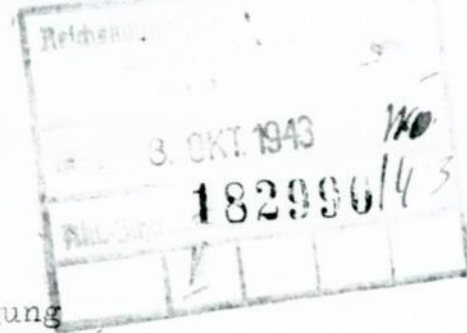
Im Auftrage:

14

II/Nr. 10

444

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11, den 2. Oktober 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421- IV D 2 c - 3054/41
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin- Halensee
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den Polen Bruno G e s i k o w s k i, geb. 21.11.1920
in Sosnowice, letzter Wohnort: Schwarzach, Verwaltgbez.
Salzburg.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 IV D 2 c - 1137/42

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige
befindet sich seit nunmehr 6 Monaten im 77 - Sonderlager
Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht
des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich
und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprü-
fung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem
Höheren 77 - und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt
werden soll.

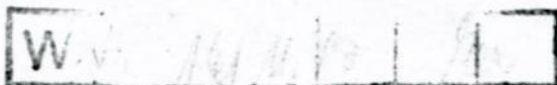
Im Auftrage :



18. 10. 43

162

16. Oktober



II - 182 990/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Pole Bruno G e s i k o w s k i , geb.
21.11.1920 in Sosnowice, letzter Wohnort: Schwarzach, Verw.Bez.
Salzburg.

Bezug: Ihr Schreiben vom 2.10.43, - IV D 2 c - 3054/42 -.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Da mir ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf Eindeut-
schungsfähigkeit noch nicht vorliegt, habe ich mit gleicher Post beim
Rasse- und Siedlungshauptamt-~~4~~ Berlin nachgefragt.
Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Agf^u

Handwritten signature or scribble.

18.10.43

163

16. Oktober 3

W. V.	16.11.43				fu
-------	----------	--	--	--	----

I - 182 990/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Pole Bruno G e s i k o w s k i , geb. 21.11.1920 in Sosnowice, letzter Wohnort: Schwarzach, Verwaltungsbez. Salzburg.

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-//

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes befindet sich der Oben-
genannte nunmehr 6 Monate im //Sonderlager Hinzert und wird in seiner
Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt. Ich bitte, mir mitzu-
teilen, ob und mit welchem Ergebnis die Untersuchung des G. auf seine
Eindeutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

fu

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

Agf^o

164

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-11
R a s s e n a m t

Prag, den 28. Aug. 1944
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 215-Wdg.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole-Bronislaus, G e s i k o w s k i geb. 21. 1. 20

Bezug: dortstg. Vorgang

Anlg.:

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. - SEP. 1944	Anh. 10
Dkt.-Zahl:	182 990/43

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole-Bronislaus, G e s i k o w s k i
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren ~~4~~ und Polizeiführers Alpenland durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im ~~RSS~~-Hauptamt-44

i. V. *Wingard*
44-Übersturmbannführer

Vordruck Nr 9



5.9.1944 165

Der Reichskommissar f.d.Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Schweiklberg, den
Post Vilshofen/Ndby

Az.: I - 182 990/43 - Gwl/La.
.....

7. Sep 1944

Z. d. A.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier:
geb. am 21.11.20.

Pole Bronislaus Gesikowski

Bezug: Ihr Schr. v. 2.10.43, - IV D 2 c - 3054/41 - und Schr. des
Ras-Hauptamtes vom 28.8.44, - C. d. A. 7 - 215 - Wdg.

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt IV D 2 c

Berlin SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes ist der Obenge-
nannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen nach seiner
Entlassung aus dem "Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des
Höheren " - und Polizeiführers Alpenland in
zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung einer Abschrift die-
ses Briefes unterrichtet und gebeten, für Einweisung in Wohnung und
Arbeit zu sorgen.

Im Auftrage
gez. Dr. Bethge.

II/Nr. 9

b.w.

An den

Höheren W- und Polizeiführer Alpenland

S a l z b u r g

- - - - -

Kapitelplatz 2

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

13

84

DC - SB - O. d. d. v.
Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 2842/42 -

Bitte in der Antwort vorliegendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

167
Berlin SW 11, den 24. Juni 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

30.6.43

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Eing. 29. JUNI 1943	mit: 2a
Akt.-Zch: 179078	13

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

in Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Geschlechtsverkehr zwischen dem eindeutschungsfähigen
früheren polnischen Zivilarbeiter Ludwig M a t u s i k,
geb. 26.7.1920 in Chrostowa, und der Reichsdeutschen
Josefa K ö c h l, geb. 24.3.1909 in Ramingstein, beide
zuletzt wohnhaft in Kendlbruck.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 - .

Der eindeutschungsfähige Pole Ludwig M a t u s i k befindet
sich nunmehr 6 Monate im 44-Sonderlager Hinzert und ist nach dem
hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die
Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der
Sippe des M a t u s i k positiv ausgefallen ist und welchem Höhe-
ren 44- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden
soll.

Im Auftrage:
gez. T h o m s e n.

beglaubigt:
Kanzleiangestellte.

*insgesamt bis auf 3 Mann
durchgeführt. Tel. Rinalpha.
m. R. am 19.7.43*



Sp

19

W.V.	12	13	14	15
------	----	----	----	----

23. 7. 43

21. Juli

3

II - 179 078/43 - Er/WU.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Ludwig
M a t u s i k , geb.am 26.7.20 in Chrostowa und der
Reichsdeutschen Josefa K u c h l , geb.am 24.3.09 in
Ramingstein, beide zuletzt wohnhaft in Kendlbruck.

Bezug : Ihr Schreiben vom 24.6.43, IV D 2 c - 2842/42 -.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11
Prinz-Albrecht-Str.8

Auf Ihr o.a. Schreiben teile ich Ihnen mit, dass die Sippenüber-
prüfung des M. bisher noch nicht abgeschlossen werden konnte. Sie
erhalten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:



Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa



Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

W. V.	19	1943				
-------	----	------	--	--	--	--

15. 10. 43.

169

14. Oktober

3

II - 179 078/43 - Er/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Ludwig
M a t u s i k, geb. am 26.7.20 in Chrostowa und der Reichs-
deutschen Josefa K ö c h l, geb. am 24.3.09, beide zuletzt
wohnhaft in Kendlbruck.

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-~~44~~

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Ich bitte um Mitteilung des Überprüfungsurteils des Obengenannten
auf seine Eindeutschungsfähigkeit, da M. sich bereits über 6 Monate
im ~~44~~-Sonderlager Hinzert befindet und in seiner Führung und charak-
terlichen Haltung gut beurteilt wird.

Im Auftrage:

14

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

170

Kommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Eing.	15 OKT. 1944	Anl. 1. Ht.
Rht.-Jm.: 149 048/43		

Der Chef des Rasse - und
Siedlungshauptamtes $\frac{1}{2}$

R a s s e n a m t

Az.: C 2 a 7 - 114 - Wi./Sa.

Prag II, den 6. Okt. 1944
Postleitstelle

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Ludwig M a t u s i k , geb. 26.7.20

Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlg.:

An den

Reichskommissar für die Festigung

deutschen Volkstums-Stabshauptamt-

S c h w e i k l b e r g, P. Vilshofen.

b./ Passau/Niederbayern.

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat er-
geben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an
wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt
werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Ludwig M a t u s i k , geb. 26.7.20
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage
des Höheren $\frac{1}{2}$ -und Polizeiführers Alpenland
durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV B 2 b -
hat von vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse-und Siedlungshauptamt $\frac{1}{2}$

i.V.

W. 1944
Sturmabführer.

50

Z.d.A. 171

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, den
Post Vilshofen/Ndby.

26.10.1944

Az.: I.-179.078/43.-Gr/La.

26. Okt 1944

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Ludwig Matusik, geb.am
26.7.20.

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes-//, Prag, vom 6.10.44,
- C 2 a 7 - 114 - W1/La -.

An den
Beauftragten des Reichskommissars
f.d.Festigung deutschen Volkstums
in Salzburg, Kapitelplatz 2

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Ludwig Matusik als nicht eindeut-
schungsfähig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.



Agfa

Agfa

Agfa



Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 4114/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		Berlin, den 30. Juni 1943	
Prinz-Bismarck-Straße 8		Fernsprecher: 12 06 40	
Eing. 5. JULI 1943		- lll.	
Akz. 179311/4			

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Betr.: Geschlechtsverkehr zwischen dem eindeutschungsfähigen
früheren ukrainischen Zivilarbeiter Michaelo
S z e w c z y k, geb. 10.9.23 in Rabe, und
der Reichsdeutschen Maria B r a u n h o f e r ,
geb. 9.2.26 in Sterzing. *Bad Oudersdorf*

Bezug: Mein Schreiben: vom 18.12.1942 - IV D 2c - 1137/42 -.

Der eindeutschungsfähige Ukrainer Michaelo S z e w c z y k
befindet sich nunmehr 6 Monate im $\frac{1}{2}$ -Sonderlager Hinzert und
ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkom-
mandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Hal-
tung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der
Sippe des S z e w c z y k positiv ausgefallen ist und wel-
chem Höheren $\frac{1}{2}$ - und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt
werden soll.

Im Auftrage:

gez. T h o m s e n

Wohnort?
Überprüfung?

Beglaubigt:

Kanzleiangeordnete



Schm.

Handwritten signature or initials in black ink, consisting of a large loop and a vertical stroke.

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 4184/42 -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum
und den Gegenstand angeben

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Berlin - Halensee,

Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Den eindeutschungsfähigen ehem. ukrainischen Zivilarbeiter
Michaelo S z e w c z y k , geb.am 10.9.1923 in Rabe.

Bezug: Mein Schreiben vom 30.6.1943 - IV D 2 c - 4184/42 -
und dortiges Schreiben vom 21.7.1943 - B.Nr.II-179 311/43
Er./Ms. -

Ich bitte um Mitteilung, ob inzwischen das Endergebnis über die
Sippenüberprüfung des S z e w c z y k vorliegt.

Im Auftrage:

gez. Betz

173
Berlin SW 11, den 13. November 1943.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 00 40 · Fernanruf 12 64 21

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		P
Eing. 18. NOV. 1943 - S.H.		
Qkt. Zsh. 179 311/43		
4		

Reichsminister für die
Sippenüberprüfung
Im Auftrag des Reichsministers
für die Sippenüberprüfung
Kanzlei des Reichsministers
für die Sippenüberprüfung



Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Az.: II - 179 311/43 - Er/Ml.

Nebenstelle Schweikberg,
Post Vilshofen a.d. Donau/Ndb.,
Berlin-Halensee, den 6. Dezember 1943.
~~Kurfürstendamm 140~~
~~Farnspr.Sammel-Nr. 97 78 91~~

174

W.V. 1.3.44 H. W

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Rassistische Überprüfung des Michaelo
S z e w c z y k, geb.am 10.9.23 in Rabe.

Bezug: Ihr Schreiben vom 13.11.43 - Az.: - IV D 2 c - 4184/42 -

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Das Überprüfungsergebnis für Obengenannten liegt noch nicht vor.
Ich habe dieses beim R.u.S.-Hauptamt angemahnt und werde nach
Eingang unaufgefordert berichten.

ZdA

Im Auftrage:

Jörster

49

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-44
R a s s e n a m t

Prag, den 13.4.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 31 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Ukrainer Michael S z e w c z y k , geb. 10.9.23.

Bezug: Dorts. Vorgang -

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Ein	19. APR. 1944	Am - 2a.
Akt.-Zahl:	179 311/43	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer Michael Szewczyk, geb. 10.9.23,
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 44- und Polizeiführers Alpenland durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt.IV D 2 c - hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Alpenland mit

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-44

i.A.

Kling
44-Obersturmbannführer



XXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXX

25. April

4

II/179 311/43 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung- Ukrainer Michael S z e w c z y k, geb. 10.9.23.
Bezug: Schreiben des Rasse-u.Siedlungshauptamtes-3 vom 13.4.44.

An den
Ehren 4-u.Polizeiführer Alpenland

Salzburg
Kapitelplatz 2

Das Rasse-u.Siedlungshauptamt-4 teilte mir unter dem 13.4.44 mit, dass die Überprüfung der Sippe des Obengenannten ergeben hat, dass diese die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt. Demnach gilt der Ukrainer S z e w c z y k als nicht wiedereindeutschungsfähig.
Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

29

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-~~44~~
Rassenamt

Prag, den 28. Aug. 1944
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 1015-udg.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole-Franz, B a l u c h geb. 9. 8. 10

Bezug: dortstg. Vorgang

Anlg.:

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing. 2 - SEP 1944	Aug 10 1944
RKL-34: 198480/44	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen,
erfüllt.

Demnach gilt der Pole-Franz, B a l u c h geb. 9. 8. 10
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren ~~44~~- und Polizeiführers A l e p e n l durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat Durch-
schrift dieses Schreibens erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse-Hauptamt-~~44~~

i. V.

[Handwritten Signature]
~~44~~-Obersturmbannführer

Vordrucke Nr 9



Der Reichskommissar f.d.Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

II - 198 480/44 - Gwl./La.

Az.:

Schweiklberg, den
Post Vilshofen/Ndby.

4.9.44

178

7 Sep 1944



Vors.: Sonderbehandlung; hier: Pole Franz Baluch,
geb. am 9.8.1907

Bezug: Schreiben des RSt-Hauptamtes-4, Prag, vom 28.8.44,
- 2 a 7 - 1015 - wdg. -

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt IV B 2 B

Berlin SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-4 ist der Obenge-
nannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen nach seiner
Entlassung aus dem RSt-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des
Höheren RSt- und Polizeiführers Alpenland in
zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung einer Abschrift die-
ses Briefes unterrichtet und gebeten, für Einweisung in Wohnung und
Arbeit zu sorgen.

Im Auftrage.

gez. Dr. Bethge.

II/Nr. 9

b.w.



An den
Höheren W- und Polizeiführer Alpenland
Salzburg
Kapitelplatz. 2

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



Sonderbehandlung

180

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-44
R a s s e n a m t

Prag, den 10.6.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 1123 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Stanislaus B u r s t i n o w s k i ,
geb. 2.12.13.

Bezug: Dorts. Vorgang -

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Eing 17. JUNI 1944	Ant. 1/1 Hr
Akt.-3d.: 187602/vy	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen,
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Stanislaus Burstinowski, geb. 2.12.13,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 44- und Polizeiführers Alpenland durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-44

i. V.

Minger
44-Obersturmbannführer

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964



1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

1964

24. Juni

4

XXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXX
XXXXXXXXXXXX

II/187 603/44 Gr/Wa.

Z.d.A.

Vorg.: Sonderbehandlung- Pole Stanislaus B u r s t i n o w s k i, geb.
2.12.13.

Bezug: Schreiben des Rasse-u. Siedlungshauptamtes-# vom 10.6.44.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n S W 11
Prinz-Albrechtstr. 8

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben, dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Stanislaus Burstinowski als wiedereindeutschungsfähig.

Ich bitte B. nach seiner Entlassung aus dem 4-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des Höheren 4-u. Polizeiführers Alpenland zu überstellen, der eine Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

gez. Im Auftrage d. e r

b.w.



182

2.) an den
Höheren 4-u. Polizeiführer Alpenland

Salzburg
Kneipplatz 2

A. Durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Ich bitte B. nach seinem Eintreffen in Arbeit und Wohnung zu vermitteln.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

79

Der Chef

des Rasse- und Siedlungshauptamtes-44

Rassenamt C 2 a 7 - Wdg/Sch.

Prag II, den 21.1.1944

Postleitstelle

Fernruf: 476 54/56

(Bei Antwort Mktz. angeben)

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Benedikt D r e w n i a k , geb. 30.5.Bezug: Dorts. Vorgang. 1913.Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums-Stabshauptamt-Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stab	
Eing.	9 FEB. 1944
Reg.-St.	184984/44
E W	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereindeut-
schende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Benedikt D r e w n i a k , geb. 30.5.13,
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren W- und Polizeiführers Alpenland durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt- Abt. IV D 2 c - hat von vor-
stehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-44
i.V.

[Handwritten signature]
W-Hauptsturmführer

*Alpenland mit
W-Hauptamt*



XXXXXXX

11. März

4

XXXXXXX

II/184 984/44 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung- Pole Benědik t D r e w n i a k, geb. 30.5.1913.
Bezug: Schreiben des Rasse-u. Siedlungshauptamtes-~~W~~, Prag, vom 21.1.44.

An den
Höheren ~~W~~-u. Pol. Führer Alpenland

S a l z b u r g
Kapitelplatz 2

Die Überprüfung hat ergeben, dass die Sippe des Obengenannten nicht wiedereindeutschungsfähig ist. Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



08

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-1/1
R a s s e n a m t

Prag, den 26.7.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 624 - Hdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Johann K r ö l , geb. 11.4.21.

Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt	
Ein: 31. JULI 1944	Am: 21.
Akt.-34: 19818	/44

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Johann Kröl, geb. 11.4.21,
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren 1/1- und Polizeiführers Alpenland durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt.IV B 2 b - hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-1/1

i.V.

Hinrich
1/1-Obersturmbannführer

54

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

186
Schweiklberg, den 4.8.44
Post Vilshofen/Ndby. (13 b)

Az.: II. r. 198.184/44. r. Gr/La.

4. Aug 1944

Z. d. A.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Johann K r ö l,
geb. am 11.4.21

Bezug: Schreiben des Rasse- und Siedlungshauptamtes-4 in Prag
vom 26.7.44. - C 2 a 7 - 624 - dg/Sch.

An den
Beauftragten des Reichskommissars
f.d.Festigung deutschen Volkstums
in S a l z b u r g, Kapitelplatz 2

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß die-
selbe die Voraussetzungen, die an Wiedereinzudeutschende Fremd-
völkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Dennach gilt der Johann K r ö l
schunfähig.
Ich bitte um Kenntnisnahme.

als nicht eindeu-

In Auftrage:
[Signature]

24

DC-SB-Ochler
Der Chef

des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes //

Rassenamt C 2 - Wdg./Uh.

Berlin SW 68, den 30. Sept. 1943
Hedemannstr. 24

W.V. 15/11/43

187

Betr.: Sonderbehandlung - Pole L e w a n d o w s k i , Czeslaw
geb. 27.2.23 - Sip.Nr. 1/307

Bezug: Dorts. Vorgang

Anlg.: -

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt	
Eing.	2. OKT. 1943
Regl.	182624/12
Abt. 3d.	II

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutsche
Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Czeslaw Lewandowski, geb. 27.2.23
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren // und Polizeiführers Alpenland durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Alpenland mit
m. d. B. in B.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse-Hauptamt-//
i.V.

Winkler
//-Obersturmführer



XXXXXXXXXX

9. März

XXXXXXXXXXXXXX

188
4

I 182 624/43 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung- Pole Czeslaw L e w a n d o w s k i, geb. 27.2.23-
Sip.Nr. K/507.

Bezug: Schreiben des Rasse-u.Siedlungshauptamtes-H, Berlin, v. 30. Sept. 43.

An den
Höheren H-u.Pol.Führer Alpenland

S a l z b u r g
Kapitelplatz 2

Die Sippenüberprüfung des Obangenannten hat dessen Nichtwieder-
eindeutschungsfähigkeit ergeben. Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

W



E
XXXIX